



BASEL III – SÄULE 3 ERWEITERTE OFFENLEGUNG zum 31.12.2018

BASILEA 3 – PILASTRO 3 -INFORMATIVA AL PUBBLICO - sulla situazione al 31/12/2018



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Dokument	Erweiterte Offenlegung – Basel III	
Veröffentlicht auf Homepage	Compliancestelle	07.06.2019

Hauptstraße Nr. 33, 39028 Schlanders – Tel. 0473-730214 Email: rk.schlanders@raiffeisen.it
Bankleitzahl 8244-6 – Banknummer 58920.0 – SWIFT-Code: RZSBIT21034 - eingetragen im Handelsreg. BZ 00171320211, Steuer- und
Mehrwertsteuernummer 00171320211
und im Genossenschaftsregister Bozen Nr. A 145410, Sektion I
Eingetragen im Bankenverzeichnis, Einlagensicherungsfonds und nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/1996



Inhaltsverzeichnis

Hinweise	2
Prämissen	3
Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR)	3
Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)	18
Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR und 492 CRR)	18
Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)	33
Tabelle 6 – Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)	38
Tabelle 7 – Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)	40
Tabelle 8 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)	48
Tabelle 9 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)	52
Tabelle 10 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)	55
Tabelle 11 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)	57
Tabelle 12 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)	59
Tabelle 13 – Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR)	64
Tabelle 14 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)	65
Tabelle 15 – Verschuldungsquote (ART. 451)	68
Tabelle 16 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)	74

Hinweise

Die offengelegten Informationen sind sowohl qualitativer als auch quantitativer Natur und sollen ein möglichst umfassendes Bild über die von der Raiffeisenkasse eingegangenen Risiken, die Eigenschaften der entsprechenden Steuerungs- und Überwachungssysteme und die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung vermitteln.

Die qualitativen Informationen betreffen die Angaben zu Strategien, Prozessen und Methoden der Risikosteuerung.

Die quantitativen Informationen hingegen, betreffen das Ausmaß der Eigenmittel der Bank, sowie ihre Risikoexposition und die Wirkung von Minderungstechniken.

Im bestehenden Dokument wurden die gesetzlichen Bestimmungen, sowie die Leitlinien und Empfehlungen der EBA und der Banca d'Italia hinsichtlich der erweiterten Offenlegung berücksichtigt.

Die nicht relevanten Informationen, d.h. Informationen, welche die Entscheidungen der Öffentlichkeit nicht beeinflussen, sowie jene Informationen, welche für die Raiffeisenkasse nicht zutreffend sind, werden in der gegenständlichen Offenlegung nicht angeführt. Die in den Tabellen bei den quantitativen Informationen angeführten Beträge sind in Tausend Euro angegeben. Dort, wo es Euro-Beträge sind, ist dies ausdrücklich vermerkt.

Da sich die Offenlegung, der im oben angeführtem Rundschreiben der Banca d'Italia angeführten Informationen an die Kundschaft der Raiffeisenkasse Schlanders, in der Folge Raiffeisenkasse, richtet und diese überwiegend deutscher Muttersprache ist, wird die Veröffentlichung, im Sinne der Proportionalität nur in deutscher Sprache vorgenommen. Zudem verwenden mehr als 95% unserer Kunden die deutsche Sprache in ihrer Geschäftsbeziehung mit unserer Bank. Die Bezeichnungen in den Tabellen, mit welchen die quantitativen Informationen geliefert werden, sind zusätzlich grundsätzlich zweisprachig, also deutsch und italienisch.

Im Vergleich zur erweiterten Offenlegung des letzten Jahres wurden folgende Anpassungen bzw. normative Änderungen mit berücksichtigt:

- EU-Verordnung Nr. 2067/2016 - Inkrafttreten des IFRS 9 ab 01.01.2018 und entsprechender Anpassung der bisherigen Bilanzübersichten hinsichtlich Finanzinstrumente;
- EU-Verordnung Nr. 2017/2395 - Übergangsbestimmungen zur Verringerung der Auswirkungen auf die Eigenmittel nach Einführung des IFRS 9 und insbesondere von im Zuge der FTA erfassten Rückstellungen für erwartete Kreditverluste;
- Leitlinien der EBA GL 01-2017 zur Veröffentlichung einiger Informationen hinsichtlich Liquiditätsrisiko und insbesondere des Liquiditätsindikators LCR;
- Anpassung im Laufe des Jahres 2018 der Meldungen aus dem sog. „modello matriciale PUMA“ zum XBRL-Format der von der EBA definierten templates;



Prämissen

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Banken legen, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung fest, für die Risiken aus der Säule 1 und 2 Informationen betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die Techniken der Messung und Verwaltung derselben zu veröffentlichen.

Diese Informationen werden, so wie im Teil VIII der *Capital Requirements Regulation* (sog. CRR) gefordert, durch die Veröffentlichung in verschiedenen „Tabellen“ dargestellt, wobei sich diese wie folgt unterteilen:

- Qualitative Informationen, mit der Absicht, Angaben zu Strategien, Prozessen und Methoden der Risikosteuerung zu liefern;
- Quantitative Informationen, mit der Absicht, das Ausmaß der Eigenmittel der Bank darzustellen, sowie ihre Risikoexposition und die Wirkung von Minderungstechniken aufzuzeigen.

Das Grundkonzept der aktuellen Baseler Eigenkapitalvereinbarung ist auf drei Säulen aufgebaut:

- die Säule 1 betrifft die Mindestkapitalanforderungen in Bezug auf die wichtigsten Risikoarten des Bankgeschäftes (Kreditrisiko, Gegenparteiisiko, Marktrisiken und operationelles Risiko);
- die Säule 2 schreibt den Banken die Implementierung eines internen Kapitaladäquanzverfahrens vor und überträgt der Aufsichtsbehörde die Aufgabe, dieses Verfahren zu überprüfen und, sofern erforderlich, entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten;
- die Säule 3 enthält, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung für die Banken, in Bezug auf die Risiken aus der Säule 1 und 2 verschiedene Informationen, betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die allgemeinen Eigenschaften der Steuerungs- und Kontrollsysteme derselben, zu veröffentlichen. Die Regelung erfolgt direkt von der genannten Verordnung (CRR-Capital Requirements Regulation), Teil 8 und Teil 10, Titel I, Kapitel 3, geregelt. Die bisher im Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 263/2006 enthaltenen Verpflichtungen zur Offenlegung kommen daher nicht mehr zur Anwendung.

Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR)
Tabulato 1 - Obiettivi e politiche di gestione del rischio (Art. 435 CRR)

Qualitative Informationen

1a) Strategien und Verfahren für die Steuerung der Risiken

Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013 sieht vor, dass sich die Banken einer Selbsteinschätzung unterziehen. Konkret bedeutet dies, dass die Banken im sogenannten ICAAP-Prozess Angaben zur Risikoexposition machen bzw. den Grad des als Deckungsmasse zur Verfügung stehenden aktuellen und zukünftigen internen Kapitals bestimmen.

Die Ziele und Politiken der Risikosteuerung werden vom Verwaltungsrat im Zuge der Verabschiedung der strategischen Pläne und des Risk Assessment Framework (RAF) festgelegt. Für die wichtigsten Risikoarten sehen die internen Richtlinien ein eigenes System zur Risikoverwaltung und Risikokontrolle vor.

Die Richtlinien umfassen:

- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und der Risikopolitik
- die Festlegung operativer Limits, wie beispielsweise von Warnstufen
- die Festlegung entsprechender Kompetenzen
- die Festlegung der Methoden zur Messung und Quantifizierung der Risiken
- die Festlegung der Kontrollaufgaben
- die Festlegung der Informationsflüsse

Die Risikostrategie der Raiffeisenkasse fußt auf risikopolitischen Grundsätzen, welche in der Unternehmensstrategie festgelegt sind und welche die Basis der Verhaltensregeln für den Umgang mit Risiken innerhalb der Bank darstellen. In der Raiffeisenkasse werden zudem operative Jahres- und Mehrjahrespläne erstellt. Die strategischen Ziele positionieren sich dabei auf folgende Rahmenbedingungen:

- Die Raiffeisenkasse geht Risiken kontrolliert und systematisch, mit dem Hintergrund der Mitgliederförderung und Ertragserzielung ein, wobei man die Risikotragfähigkeit der Bank stets im Auge behält;
- Das Risikomanagement ist so organisiert, dass Interessenskonflikte, wo möglich und sinnvoll, im Voraus vermieden werden;
- Tätigkeiten mit wesentlichen, gegebenenfalls existenzgefährdenden Risikoarten werden grundsätzlich nicht abgewickelt;
- Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug zu geben;
- Risikosteuerung und ICAAP orientieren sich primär am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestandes;
- Rechtliche Sicherheitsvorgaben, insbesondere aufsichtsrechtlicher Art, werden in der Regel mit einem Sicherheitspuffer eingehalten;



- Für besonders kritische Geschäftsprozesse wurden Notfallpläne entwickelt, welche regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Notfallplanung soll beim Ausfall von Systemen oder beim Eintreten von externen Ereignissen die Weiterführung der Geschäftstätigkeit gewährleisten;
- Interne Regelungen werden periodisch überprüft und gegebenenfalls sofort bei geänderter Risikosituation, neuen Verfahren und/oder Produkte u.a.m. überarbeitet;

Die relevantesten Geschäftspolitiken der Raiffeisenkasse, die in der Geschäftsordnung festgeschrieben sind, sind auf folgende Rahmenbedingungen aufgebaut:

Kreditpolitik Das Kreditgeschäft zählt neben der Einlagensammlung zum Kerngeschäft der Raiffeisenkasse. Gemäß den statutarischen Bestimmungen ist die Kreditvergabe in den verschiedensten Formen Gegenstand der Genossenschaft, wobei das Kreditgeschäft vorwiegend mit Mitgliedern und innerhalb des Tätigkeitsgebietes zu betreiben ist. Im Sinne einer dauerhaften Kundenverbindung ist die Raiffeisenkasse bestrebt, ihren Mitgliedern und Kunden als kompetenter und problemlösender Partner stets zur Seite zu stehen und dabei eine den Umständen entsprechende umsichtige Vorgangsweise anzuwenden. Durch das Kreditgeschäft soll ein wesentlicher Beitrag zur Festigung der Eigenkapitalisierung geleistet werden. Der gezielten Steuerung der Kreditrisiken wird daher eine primäre Bedeutung beigemessen, in Ergänzung zu den statutarischen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden interne Richtlinien und Grundsätze festgelegt, um eine sorgfältige Risikoverwaltung zu ermöglichen und einen möglichst optimalen Ausgleich zwischen Volumen- und Ertragsvorstellungen einerseits und Risikobeschränkungen andererseits zu erzielen.

Anlagepolitik ex Wertpapierpolitik Die Anlagepolitik ex Wertpapierpolitik richtet sich nach dem Streben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen (angestrebter Gewinn) und Risiken (annehmbare Maximalverlust) unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Raiffeisenkasse, also im Sinne unseres ICAAP-Prozesses zu finden. Ziel der Wertpapierpolitik ist daher die Planung der Veranlagung von freien Mitteln unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Chancen und Risiken, um die Rentabilität der Raiffeisenkasse zu optimieren, ohne jedoch deren Stabilität zu gefährden. Demzufolge sind Geschäfte mit ausschließlich spekulativem Charakter ausgeschlossen.

Liquiditätspolitik Die Liquiditätspolitik der Raiffeisenkasse ist auf die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Raiffeisenkasse ausgerichtet, sowie auf das Halten eines angemessenen Betrages für die Liquiditätsreserven, der Definierung von notwendigen Toleranzgrenzen und Warnlimits, welche sehr risikobewusst festgelegt sind und der Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Regeln unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips. Zudem kann festgehalten werden, dass die Liquiditätslage der Raiffeisenkasse erfahrungsgemäß und aufgrund der strukturellen Gegebenheiten im Einzugsgebiet durchaus als gut bezeichnet werden kann.

Diverse Geschäftsordnungen der Raiffeisenkasse wurden auch im Geschäftsjahr 2018 in verschiedenen Punkten angepasst, sowohl um der Entwicklung der normativen Bestimmungen Rechnung zu tragen als auch um den geänderten operativen Bedürfnissen besser zu entsprechen.

Der Prozess betreffend die Verwaltung der für die Bank relevanten operativen und strategischen Risiken ist in einem internen Reglement und im RAF definiert und beschrieben. Darin werden alle wesentlichen Risiken, welche Auswirkungen auf die operative Tätigkeit und die Geschäftsziele haben, bewertet. Es stehen folglich die Risiken im Mittelpunkt, die für die Raiffeisenkasse individuell von Bedeutung sind oder sein könnten, u. zw. wie von der Aufsichtsbehörde explizit vorgesehen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 Teil 1 Titel III Anlage A):

- Kreditrisiko und Gegenpartierisiko;
- Marktrisiko;
- Operationelles Risiko;
- Konzentrationsrisiko;
- Zinsänderungsrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- Risiko aus Verbriefungen;
- Strategisches Risiko;
- Reputationsrisiko;
- Restrisiko;

Die identifizierten Risiken werden in zwei Gruppen unterteilt, und zwar in messbare und nicht messbare Risiken. Die entsprechenden Eigenschaften werden in den qualitativen Informationen zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung angeführt.

Die Raiffeisenkasse schätzt ihre Risiken derzeit wie folgt ein:



ICAAP

Makro-Kategorie Risiko	Risiko	Messbar	Quantifizierbar (mittels Modell der Aufsicht)	Relev.grad (pures Risiko, ohne Risikominderung)	Erläuterungen / Bemerkungen
Eigenkapitalrisiko	Risiko einer übermäßigen Verschuldung (leverage risk)	Ja	Nein	Niedrig	Das Risiko einer übermäßigen Verschuldung ist für eine Bank mit einem traditionellen Geschäftsmodell von niedriger Relevanz; zur aufsichtlichen Vorgabe von 3% bestehen entsprechend große Spielräume.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Kreditrisiko aus Risikopositionen von Kunden	Ja	Ja	Hoch	Das Kreditgeschäft ist die bedeutsamste Geschäftstätigkeit der Bank. Ein überwiegender Teil des internen Risikokapitals ist im Kreditbereich allokiert.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Kreditrisiko gegenüber professionellen Marktteilnehmern und Finanzinstrumenten (primär Expositionen gegenüber Banken, Bonds und Fonds)	Ja	Ja	Mittel	Die Bank weist bedeutsame Expositionen gegenüber dem italienischen Staat auf.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Gegenparteirisiko (nur Derivate)	Ja	Ja	Nicht signifikant	Das Gegenparteirisiko ist mittels der EMIR-Standards zu praktisch 100% abgesichert (Pflicht zur Besicherung der nicht geclearten OTC-Derivatekontrakte).
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko)	Ja	Ja	Nicht signifikant	Aufgrund des sukzessive abnehmenden Derivate-Bestandes ist der Relevanzgrad des CVA-Risikos nur noch auf einem niedrigen Niveau.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Kreditspread-Risiko (insbesondere ital. Staatspapiere)	Ja	Ja (das Risiko wird in der Kapitalallokation unter Säule II mittels eines eigenen Stresstests berücksichtigt).	Mittel	Ein erheblicher Anteil der Staatspapiere wurde in HTC umgeschichtet. Das Kreditspread-Risiko ist damit – zumindest was die aus dem Portfolio resultierende potentiellen Volatilität in den Eigenmitteln angeht – auf ein akzeptables Niveau zurückgegangen. Andererseits besteht ein potentielles Risiko weiterer Downgrades des italienischen Staates. Zudem wirkt sich das Kreditspread-Risiko der HTCS- UND HTC-Titel auf die Liquiditätsposition der Bank aus. Daher wird dem Risiko trotz erfolgter Umschichtungen ein mäßig hoher Relevanzgrad zugeordnet.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Restrisiko aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Besicherungsrisiko)*	Nein	Nein	Nicht signifikant	Die Banke wendet aktuell keine derartigen Techniken an.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Beteiligungsrisiko	Ja	Ja	Mittel	Das Beteiligungsportfolio ist von geringem Betrag, der Anteil des Finanzsektors ist gering, das Beteiligungsportfolio ist wenig liquide. Das vorliegende Risiko überlappt sich bzw. ist ein Teilrisiko des Kreditrisikos gegenüber professionellen Marktteilnehmern.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Verbriefungsrisiko	Ja	Ja	Nicht signifikant	Die Bank hat keine Verbriefungen vorgenommen.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Länderrisiko	Nein	Nein	Niedrig	Die Bank ist primär regional tätig, das Wertpapierportfolio beschränkt sich zu einem erheblichen Teil auf italienische Staatspapiere und zu einem begrenzten Teil auf Wertpapiere anderer europäischer Länder. Das Länderrisiko aus den strategischen Fonds wird professionell gesteuert und übermäßige Konzentrationen auf einzelne Länder außerhalb Europas sind nicht gegeben. Im ICAAP wird auf dieses Risiko nicht weiter eingegangen.
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko	Transferrisiko	Nein	Nein	Nicht signifikant	Der Anteil von Kunden, welche sich in einer von ihrer Haupteinahmequelle abweichenden Währung finanzieren bzw. zu einem hohen Anteil mit Ländern arbeiten, welche hohe Transferrisiken beinhalten ist nicht signifikant vorhanden.
Marktpreisrisiko	Marktpreisrisiko im Wertpapierhandelsbuch, Fremdwährungsrisiko und Basisrisiko	Ja	Ja	Nicht signifikant	Die Banke verfügt über kein Handelsportfolio
Marktrisiko	Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	Ja	Ja	Mittel	Das Zinsänderungsrisiko ist für die Bank ein relevantes Risiko, sowohl in Hinblick auf den Expositionsbeitrag, als auch in Hinblick auf dessen Volatilität.
Konzentrationsrisiko	Konzentrationsrisiko im Allgemeinen	Nein	Nein	Mittel	Die Konzentrationen im Kreditportfolio sind relativ hoch, dasselbe gilt für die Konzentration des Wertpapierportfolios (italienischer Staat) und die Einlagen.
Konzentrationsrisiko	Adressenbezogenes Konzentrationsrisiko im Anlagebuch	Ja	Ja	Mittel	Die Relevanz des adressenbezogenen Konzentrationsrisikos im Anlagebuch ist von mittlerer Relevanz.
Konzentrationsrisiko	Geo-Sektorales Konzentrationsrisiko im Anlagebuch	Ja	Ja	Mittel	Die Relevanz des geo-sektoralen Konzentrationsrisikos im Anlagebuch ist von mittlerer Relevanz.
Operationelles Risiko	Operationelles Risiko im Allgemeinen	Ja	Ja	Niedrig	In Relation zu anderen Banken einfache Struktur und nicht komplexe Produktpalette, wenige Mitarbeiter. Das Risiko aus low-impact-high-frequency-Risiken ist niedrig, das Risiko aus high-impact-low-frequency-Risiken ist bei einer Organisation der Größe und Komplexität der RLB Südtirol grundsätzlich bedeutsam. Daher wird dieses Risiko als mittel eingestuft.
Operationelles Risiko	Modellrisiko	Nein	Nein	Mittel	Das Modellrisiko bezogen auf Finanztitel ist beschränkt, da die Bank keine komplexen, schwierig zu bewertenden Finanztitel in ihr Portfolio aufnimmt (bankinterner Standard). Das Kapitalallokations- und Stress-Szenarien zugrunde liegende Risiko ist in den letzten Jahren angestiegen und es wird mit zunehmender Komplexität der Modelle zunehmen. Das Modellrisiko im Kreditrisikomodell ist – auch in Hinblick auf die



Makro-Kategorie Risiko	Risiko	Messbar	Quantifizierbar (mittels Modell der Aufsicht)	Relev.grad (pures Risiko, ohne Risikominderung)	Erläuterungen / Bemerkungen
					regulatorischen Entwicklungen, wie etwa die IFRS 9 – nicht unerheblich (wobei letztes Jahr ein den aktuellen Marktstandards entsprechendes Kreditrisikomodelle eingeführt wurde).
Operationelles Risiko	Outsourcing-Risiko	Nein	Nein	Mittel	Das Outsourcing-Risiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen, welche sich aus der Auslagerung von Unternehmensfunktionen ergeben können. Das größte Outsourcing-Risiko liegt darin, dass eine Auslagerung nicht mehr kurzfristig rückgängig gemacht werden kann. Die Relevanz des Outsourcing-Risikos ist aufgrund der bestehenden bedeutsamen Auslagerung der Informations- und Kommunikationstechnologie an das RVS/RIS zumindest von mittlerer Relevanz (wobei es Überlappungen zu den nachstehend angeführten beiden Risiken gibt).
Operationelles Risiko	Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko (IKT-Risiko)	Nein	Nein	Hoch	Der Begriff „Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko (IKT-Risiko)“ bezieht sich auf das Risiko eines Verlustes aufgrund einer Verletzung der Vertraulichkeit, eines Fehlers bei der Integrität von Systemen und Daten, einer Unangemessenheit oder Nichtverfügbarkeit von Systemen und Daten, einer Unfähigkeit, die IT in einem angemessenen Zeit- und Kostenrahmen zu ändern, wenn sich die Umfeld- oder Geschäftsanforderungen ändern. Die Relevanz des Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko ist für IT-basierte Unternehmen wie Banken grundsätzlich hoch.
Operationelles Risiko	Geschäftskontinuitätsrisiko	Nein	Nein	Hoch	Das Geschäftskontinuitätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aufgrund der nicht angemessenen, fehlenden, unzureichenden, falschen oder unterlassenen Anwendung von Maßnahmen zur Erhaltung der Geschäftskontinuität der Bank. Das Geschäftskontinuitätsrisiko ist für IT-basierte Unternehmen sowie für Banken, welche ihre Dienste teilweise 24h aufrecht halten müssen, grundsätzlich hoch.
Operationelles Risiko	Rechtsrisiko (inkl. Verhaltensrisiko)	Nein	Nein	Mittel	In Anbetracht des immer komplexer werdenden Umfeldes ist auch für eine Bank wie die RLB Südtirol, mit einer überschaubaren und weniger komplexen Geschäftstätigkeit die Relevanz des Rechts- und Verhaltensrisikos zumindest mittel.
Operationelles Risiko	Compliance-Risiko	Nein	Nein	Mittel	Das potenzielle Compliance-Risiko einer Bank ist in Anbetracht der Vielfalt an Bestimmungen und des komplexen Umfeldes grundsätzlich mittel.
Operationelles Risiko	Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiko	Nein	Nein	Mittel	Das pure Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiko ist sicher niedriger, als bei einer weltweit tätigen Großbank, aber in jedem Fall mittel.
Operationelles Risiko	Risiko von Interessenkonflikten	Nein	Nein	Niedrig	Das Risiko von Interessenkonflikten ist begrenzt, wie auch der Umfang der Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen aufzeigt. Abgesehen von der Exposition gegenüber Solution hält die Bank nur bescheidene Risikopositionen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko	Nein	Nein	Mittel	Das potenzielle Reputationsrisiko ist für Banken grundsätzlich von Relevanz.
Sonstige Risiken	Strategisches und Geschäftsrisiko	Nein	Nein	Hoch	Das strategische Risiko und das Geschäftsrisiko sind für eine Bank im aktuellen Umfeld grundsätzlich hoch
Sonstige Risiken	Risiken aus der Tätigkeit als Depotbank für Investmentfonds und Pensionsfonds	Nein	Nein	nicht signifikant	
Sonstige Risiken	Risiken im Zusammenhang mit der Emission von gedeckten Schuldverschreibungen	Nein	Nein	nicht signifikant	
Sonstige Risiken	Fremdwährungskreditrisiko	Nein	Nein	nicht signifikant	Das systembezogene Fremdwährungskreditrisiko spielt für die Bank keine Rolle.

ILAAP

Makro-Kategorie Risiko	Risiko	Messbar	Quantifizierbar (mittels Modell der Aufsicht)	Relev.grad (pures Risiko, ohne Risikominderung)	Erläuterungen / Bemerkungen
Liquiditätsrisiko	Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko	Ja	Nein	Mittel	Die Raiffeisenkasse verfügt über einen hohen Anteil stabiler Einlagen von Privatkunden und ihr Kredit-Einlagen-Verhältnis liegt deutlich über 100%. Zugleich ist auch bei der Raiffeisenkasse eine zunehmende Fristentransformation zu verzeichnen (Einlagensammlung mit tendenziell kürzeren Laufzeiten, welche den mittel- bis langfristigen Kundenkrediten gegenüberstehen).
Liquiditätsrisiko	Innertagesliquiditätsrisiko	Ja	Nein	Niedrig	Die Raiffeisenkasse verfügt über einen hohen Anteil stabiler Einlagen von Privatkunden, sie verfügt über keinen direkten Zugang zu den Zahlungs- und Regelungssystemen am Finanz- und Kapitalmarkt, das Zahlungsaufkommen der Raiffeisenkasse ist begrenzt.
Liquiditätsrisiko	Risiko aus der Belastung von Vermögenswerten (asset encumbrance risk)	Ja	Nein	Niedrig	Raiffeisenkasse Der Anteil der von der Raiffeisenkasse belasteten Vermögenswerte liegt unter der aufsichtlichen meldelevanten Schwelle von 15. Die Raiffeisenkasse verfügt zudem über einen hohen regulatorischen Liquiditätspuffer.



In den verschiedenen Leitlinien, Regelungen und Dokumenten zur Kompetenzregelung wurde, im Einklang mit ihrer strategischen Ausrichtung, die Risikoneigung der Raiffeisenkasse definiert. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die Raiffeisenkasse gegenüber ihren Hauptrisiken und die tatsächlich beobachteten Werten das maximale tragbares Risiko, die Toleranzgrenze sowie ihre operative Limits festgelegt.

Dabei werden folgende Bereiche bewertet:

- **Angemessenheit der Eigenmittel** anhand der von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Mindesteigenkapitalanforderungen, wobei auch potentielle Stresssituationen in Rechnung getragen werden;
- **Finanzierungssaldo** auf unterschiedliche (mittelfristige bzw. kurzfristige) Zeithorizonte mit Beachtung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen (LCR und NSFR oder SF) und Überwachung der liquiden Aktiva;
- **Organisationsstruktur** der EDV-Systeme und des internen Kontrollsystems, um durch Festlegung von internen Richtlinien, organisatorische Maßnahmen und - insbesondere bei den nicht messbaren Risiken - durch Anwendung von adäquaten Risikominderungstechniken mögliche Auswirkungen von Risiken minimieren.

1b) Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion, einschließlich Informationen über ihre Befugnisse und ihren Status oder andere geeignete Regelungen

In der Gesamtbankrisikosteuerung sind diverse Funktionen innerhalb der Bank involviert, so u.a. die Gesellschaftsorgane (Verwaltungsrat und Aufsichtsrat), die Direktion und die operativen Einheiten der Bank.

Der **Verwaltungsrat** ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und das System der Risikoüberwachung und –Steuerung. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten System der Risikoüberwachung und –Steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen ein, die aufgrund geänderter internen und externen Regelungen, bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse auftreten.

Der **Verwaltungsrat**:

- bestimmt die strategische Ausrichtung und legt die Politiken zum System der Risikoüberwachung und –Steuerung fest und nimmt die gegebenenfalls notwendigen Anpassungen vor;
- beschließt die Mess- und Bewertungsmethoden für die Risiken und legt die internen Strukturen und deren Verantwortungen fest, mit dem Ziel einer effizienten Risikoverwaltung, auch unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten;
- beschließt die von der beauftragten Funktion festgelegten Modalitäten zur Risikoidentifizierung und –Bewertung sowie zur Bestimmung der Kapitalunterlegung; er führt die notwendigen Aktualisierungen durch;
- sichert die Aufgaben- und Verantwortungszuteilung, speziell auch in Hinblick auf die Delegation der Aufgaben;
- kontrolliert das Vorhandensein von konkreten und zeitlich abgestimmten Informationsflüssen;
- überprüft die Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz der für eine angemessene Risikosteuerung unerlässlichen Informationssysteme;
- legt ein operatives Limit System und die entsprechenden Mechanismen zu deren Einhaltung und Kontrolle fest;
- setzt korrigierende Maßnahmen im Falle eines Auftretens von Schwachstellen oder Ungereimtheiten.

Die **Direktion** ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien wobei die Direktion auch für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben zuständig ist. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung.

Die **Direktion**, führt im Rahmen ihrer zugewiesenen Kompetenzen nachfolgende Tätigkeiten durch:

- analysiert die Risikothematiken und nimmt die Anpassungen der generellen und spezifischen Regelungen, der Regelungen zur Risikoverwaltung, -kontrolle und –Minderung vor;
- definiert die Prozesse zur Risikoverwaltung, -Kontrolle und –Minderung. Legt die Aufgaben und Verantwortungen der involvierten Strukturen fest, und zwar unter Berücksichtigung des gewählten Organisationsmodells und nach in Betracht Ziehung der Vereinbarkeit der Funktionen sowie der notwendigen Qualifikation des Personals und dessen Erfahrung- und Wissensstand;
- legt, unter Beachtung von Unabhängigkeit und Angemessenheit der Funktion, das Ausmaß (Organisation, Regeln und Prozesse) der internen Kontrollen fest;
- überprüft ständig Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz des Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse;
- legt, unter Beachtung der Periodizität und betroffenen Funktionen, die Informationsflüsse direktionsintern und zu den Funktionen der internen Kontrollen fest;



- stellt sicher, dass die zuständigen Organisationseinheiten Methoden und Instrumente der Risikoverwaltung und –Kontrolle festlegen;
- koordiniert die Aktivitäten der operativen Einheiten;
- setzt die notwendigen Initiativen um, welche im Sinne eines angemessenen Systems der Risikoüberwachung und -steuerung den Fortbestand eines effektiven Informationssystems gewährleisten.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Angemessenheit, Funktionalität und Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und – Steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.

Das **Riskmanagement** ist in Abstimmung mit dem Direktor und dem Verwaltungsrat verantwortlich für die laufende Überwachung der Entwicklung der Risiken und für die Koordinierung des Kapitaladäquanzverfahrens und die Erstellung des ICAAP-Reports. Das Riskmanagement: - wirkt bei der Definition, Festlegung und Umsetzung des RAF und der Risikopolitiken mit; - schlägt die quantitativen und die qualitativen Parameter für die Definition des RAF vor, die auch Stressszenarien berücksichtigen müssen; - prüft die Angemessenheit des RAF; - legt Bewertungsmetriken hinsichtlich der operativen Risiken in Übereinstimmung mit dem RAF fest; - stimmt sich mit der Compliance, der Funktion ICT und dem Verantwortlichen des Notfallplans ab; - gibt im Voraus Stellungnahmen in Bezug auf die Kohärenz zwischen RAF und den Geschäftsfällen mit großer Bedeutung ab, wobei unter Berücksichtigung des Geschäftsfalls auch die Meinung anderer involvierter Funktionen im Risikoverwaltungsprozess eingeholt werden kann

Die **Compliance-/Antigeldwäschestelle** ist für die Verwaltung des Risikos der Nichtkonformität mit den gesetzlichen Bestimmungen und internen Regelungen betraut und ist daher Bestandteil des internen Kontrollsystems der Raiffeisenkasse. Die Compliance/Antigeldwäschestelle: - ist für alle Bereiche der Bank zuständig; - prüft insbesondere, dass die internen Prozeduren angemessen sind, um den einzelnen Risiken entgegenzuwirken; - kann auf alle Informationen der Bank zugreifen und in direkten Kontakt mit den Mitarbeitern treten; - steht den verschiedenen Betriebsstrukturen bei der Definition der Bewertungsmethoden hinsichtlich Risiko der Nichtkonformität zur Verfügung; - erarbeitet geeignete Prozeduren, um den erkannten Risiken entgegenzuwirken; - hat die Möglichkeit, die Anwendung dieser Prozeduren zu erwirken; - prüft die Angemessenheit der Prozeduren und ihre korrekte Anwendung; - verfolgt laufend die von der Bank zu beachtenden Normen; - bewertet die Folgen der Normen auf die Betriebsprozesse und -prozeduren; - schlägt Änderungen hinsichtlich der Organisation und der Prozeduren vor, die darauf abzielen, das Risiko der Nichtkonformität zu minimieren; - sorgt für direkte Informationsflüsse an die Betriebsorgane und alle involvierten Strukturen; - prüft die Effizienz und Angemessenheit der empfohlenen organisatorischen Maßnahmen, Prozesse und Prozeduren mit der Zielsetzung, das Risiko der Nichtkonformität zu vermeiden oder zumindest zu vermindern.

Mit Bezug auf die **Governance** der Raiffeisenkasse wurde, in Übereinstimmung mit den im Schreiben des Gouverneurs der Banca d'Italia vom 11. Januar 2012 zur Corporate Governance der Banken vorgeschriebenen Anforderungen, ein detaillierter Prozess für die Selbstbewertung über die normativen Voraussetzungen der Gesellschaftsorgane festgelegt. Damit wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Corporate Governance umgesetzt.

Somit ergibt sich für die Raiffeisenkasse folgende Zuordnung der Aufgaben und Zuständigkeiten:

- „organo con funzione di supervisione strategico“, Gremium der strategischen Unternehmensleitung, dessen Aufgabe die Definition von Unternehmenszielen und von Risikostrategien ist;
- “organo con funzione di gestione”, Verwaltungsgremium (Geschäftsleitung), dessen Aufgabe in der Errichtung und der Aufrechterhaltung einer effizienten Organisationsstruktur und eines wirksamen Systems zur Verwaltung und Kontrolle der Risiken bei der Umsetzung der strategischen Ausrichtung liegt;
- “organo con funzione di controllo”, Kontrollgremium, welchem zusammen mit dem Internal Audit, die Aufgabe zukommt, darüber zu wachen, dass im Lichte der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen die Angemessenheit und die Effizienz des Risikoverwaltungs- und Risikokontrollsystems sowie des ICAAP - Prozesses gewährleistet sind.

Dies vorausgeschickt, hat die Raiffeisenkasse folgende Steuerungsfunktionen benannt:

Bezeichnung der Funktionen	Gremium/Stelle
Gremium der strategischen Unternehmensleitung -organo con funzione di supervisione strategico	Verwaltungsrat
Verwaltungsgremium (Geschäftsleitung) - organo con funzione di gestione	Verwaltungsrat und Direktor
Kontrollgremium - organo con funzione di controllo	Aufsichtsrat



Definition der im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung in den verschiedenen Organisationseinheiten zugeordneten Aufgaben und Tätigkeiten

Der ICAAP-Prozess verlangt in seiner Ausformulierung das Einbeziehen verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen; jede von ihnen in der ihr zugewiesenen Kompetenz. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP-Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen mit Kontrolltätigkeit, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken zu Tage treten.

Im ICAAP-Prozess sind alle Bereiche der Raiffeisenkasse einbezogen, und zwar unter Berücksichtigung ihrer Zielsetzungen. Konkret sind nachfolgende involviert:

Funktion	Verantwortlicher
Direktor	Herr Dr. Michael Grasser
Vizedirektor	Herr Erhard Grasser
Leiter Buchhaltung/Meldewesen/Wertpapiere	Frau Elisabeth Mitterer
Leiter Kredite/Versicherungen	Frau Anita Schwenbacher
Verantwortlicher Compliance	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Riskmanagement	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Antigeldwäschestelle	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Meldung der verdächtigen Operationen/SOS	Herr Dr. Erich Ohrwalder (Verwaltungsratspräsident)
Verantwortlicher der Beschwerdestelle	Herr Stefan Schwalt

Zudem fungieren verschiedene, mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Mitarbeitern als interne Referenten für nachstehend ausgelagerte Betriebsfunktionen:

Übermittlung Aufträge und Kontakte	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	15.10.2015
Eröffnung und Pflege Wertpapierstammdaten	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	15.10.2015
Verwaltung und Bewertung der Finanzderivate OTC	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	12.11.2015
Bewertung komplexe, wertgeminderte Kreditpositionen	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Anita Schwenbacher	27.12.2018
Dienstleistung zum RIM Service	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	27.12.2018
Zahlungsdienste	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Elisabeth Mitterer	31.10.2018
Bargeldrecycling - Papiergeld	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	26.05.2016
Bargeldrecycling - Münzgeld	BTV Spa	Stefan Schwalt	26.05.2016
	Verband/Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Stefan Schwalt	09.06.2016/14.09.2017
Netzwerkdienstleistungen	Konverto AG (Vormals RUN AG)	Stefan Schwalt	23.06.2016
Datenverarbeitung	RIS	Stefan Schwalt	27.05.2016
Outsourcing - Risikokomitee	RIS - RUN - RLB	Stefan Schwalt	14.04.2016
Referent - Entmaterialisierungsprozess	Elektronische Archive Assimoco + Telecom + Aruba	Stefan Schwalt	16.02.2017
Auslagerung Arbeitssicherheitsverantwortlicher	Raiffeisenverband Südtirol	Michael Grasser	06.07.2017



Bewertung von Immobilien, die zur Besicherung von Risikopositionen eingesetzt werden	Duff & Phelps	Anita Schvienbacher	27.12.2018
Bewertung von Immobilien, die zur Besicherung von Risikopositionen eingesetzt werden	Raiffeisenverband Südtirol	Anita Schvienbacher	27.12.2018
Meldewesen an die Banca d'Italia	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Elisabeth Mitterer	21.02.2019

Die Raiffeisenkasse hat ein System der Risikoüberwachung und –Steuerung umgesetzt, welches eine Trennung zwischen Funktionen mit Kontrolltätigkeit und Funktionen mit operativer Tätigkeit vorsieht, wobei folgende Ebenen definiert wurden:

▪ **1. Ebene**

Ablaufkontrollen, welche direkt von den operativen Einheiten durchgeführt werden. Diese Kontrollen überwachen die korrekte Abwicklung der getätigten Operationen.

▪ **2. Ebene**

Risikocontrolling, durchgeführt vom Riskmanager mit der Aufgabe, Methoden der Risikomessung festzulegen, die Limit Überwachung, die Rentabilitätsüberwachung und eine Überwachung der operativen Tätigkeit mit dem Ziel die Risikoexposition zu bestimmen.

Compliance als unabhängige Funktion der zweiten Ebene. Sie überwacht die Normenkonformität, die Einhaltung interner Regelungen, Kodexe und Richtlinien mit dem Ziel, das Risiko der Nichtkonformität und das Reputationsrisiko zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt die Compliance die Funktionen der Risikokontrolle und –Steuerung.

Antigeldwäschestelle, mit der spezifischen Aufgabe, fortwährend die betriebsinternen Prozeduren zu prüfen, damit sichergestellt wird, dass die von außen vorgegebenen Bestimmungen (Gesetze und Durchführungsbestimmungen) und die internen Richtlinien im Zusammenhang mit dem Anti-Geldwäsche-Gesetz eingehalten werden.

Operative Bereiche (Kreditabteilung – Buchhaltung) mit der Funktion der Abwägung, Entscheidung, Durchführung und Abwicklung der Transaktionen, welche zur Risikoübernahme führen, innerhalb der von der Risikostrategie und den Risikopolitiken vorgegebenen Rahmen.

▪ **3. Ebene**

Interne Revision wird durch die Funktion "Internal Auditing" ausgeübt und hat die Aufgabe, die Angemessenheit und die Funktionalität des gesamten internen Kontrollsystems sicherzustellen. Diese Tätigkeit wurde an den Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft ausgelagert und wird, nach Bedarf, auf der Grundlage eines jährlich festgelegten und vom Verwaltungsrat genehmigten Kontrollplanes durchgeführt.

Die restlichen Abteilungen bzw. Arbeitsbereiche stellen im Rahmen der Ablaufkontrollen die korrekte Abwicklung der getätigten Operationen sicher und stellen dem Risikomanagement und der Compliance/Antigeldwäschestelle gegebenenfalls die notwendigen Daten zur Überwachung der Risiken zur Verfügung.

1c) Umfang und Art der Risikoberichts- und –Messsysteme

Die Raiffeisenkasse verwendet die von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen und der Größenklasse der Bank entsprechenden einfachen Methoden zur Risikosteuerung und bedient sich bei der Datenbeschaffung und Informationsbeschaffung der Raiffeisen Landesbank auf Basis der Dienstleistungsvereinbarung RIM Service Plus.

Im Nachfolgenden wird eine kurze Beschreibung der Charakteristiken der wichtigsten, von der Bank verwendeten Risikomesssysteme geliefert, die in den folgenden Tabellen nicht explizit beschrieben werden:

Kreditrisiko (Verlust aufgrund der Verschlechterung der Bonität (Ausfall) einer Gegenpartei)

Beim Kreditrisiko verwendet die Raiffeisenkasse für die Ermittlung des internen Kapitals den Standardansatz. Zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit, die anhand einer statistischen Datenbasis mit Erfahrungswerten für jeden Kreditnehmer errechnet wird, dient das „StarRatingProgramm“. Die Ausfallwahrscheinlichkeit bezieht sich dabei nicht auf den erwarteten Verlust, sondern auf die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kreditnehmer innerhalb eines Jahres als „zahlungsunfähige Risikoposition“ (Sofferenz-Position) ausgewiesen wird und damit einen Verlust verursacht. StarRating ordnet beim Ratingvorgang jeden Kreditnehmer einer von insgesamt 10 Ratingklassen zu (Pass1 bis Pass 7 sowie Fail 8 bis Fail 10), wobei jede einzelne Ratingklasse einer bestimmten Bandbreite der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditnehmers entspricht.

Die Banca d'Italia hat mit der 15. Aktualisierung ihres Rundschreibens Nr. 285/13 („nuove disposizioni di vigilanza per le banche“) den Regulierungsrahmen hinsichtlich des internen Kontrollsystems der Banken neu definiert. Im Lichte der im genannten Rundschreiben im Titel V Kapitel 7 vorgeschriebenen Bestimmungen hat die Raiffeisenkasse, mit Bezug auf die Effizienz und Wirksamkeit des



Kreditprozesses und des einschlägigen Kontrollsystems, eine funktionale Organisationsstruktur eingesetzt, um die vom Aufsichtsorgan angeführten Ziele betreffend Verwaltung und Kontrolle sicherzustellen.

Der Organisationsprozess der Kreditrisikoverwaltung lehnt sich an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen der Kreditberatung im Marktbereich und der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und Kreditverwaltung im Innenbereich. Durch die Schaffung getrennter Organisationsstrukturen wurde dieses Prinzip umgesetzt.

Derzeit arbeitet die Raiffeisenkasse in zwei Geschäftsstellen, wobei Vergabe, Abwicklung und Verwaltung der Kredite nur am Sitz erfolgt. Sie wird von der Geschäftsführung geleitet und kontrolliert.

Ergänzend zu den Kontrollen der ersten Ebene (Ablaufkontrollen), befassen sich die Kontrollen der zweiten Ebene seitens des Kreditrisikomanagements mit dem Aufzeigen des Verlaufs der Kreditpositionen und der Korrektheit/Angemessenheit der abgewickelten Verwaltungsprozesse von Seiten der mit der Kreditverwaltung beauftragten Strukturen.

Der gesamte Verwaltungs- und Kontrollprozess der Kredite ist durch die Kreditpolitik und flankierende Regelungen geregelt, die im Besonderen:

- die Vollmachten und Zeichnungsberechtigungen hinsichtlich der Kreditausfolgung festlegt,
- die Bewertungskriterien hinsichtlich der Bewertung der Kundenbonität definiert,
- die Methodik hinsichtlich der Verlängerungen von Krediten regelt und
- die Vorgehensweise hinsichtlich der Verlaufskontrollen und der Messung des Kreditrisikos sowie der zu ergreifenden Interventionsarten im Falle der Erkennung von Anomalien festschreibt.

Gegenpartierisiko (*Risiko, dass eine Gegenpartei in einer Transaktion bezüglich Finanzinstrumente vor dem Fälligkeitsdatum der Transaktion zahlungsunfähig wird*)

Dieses Risiko ist im Zusammenhang mit den Pensionsgeschäften zu sehen, wobei dieses Risiko für die Raiffeisenkasse gering bzw. aktuell nicht vorhanden ist.

Marktrisiko (*Risiken aus der Tätigkeit an den Märkten bezüglich Wertpapiere, Valuten und Waren*) Diesbezüglich schreibt die Bankenaufsicht vor, dass die Banken Strategien, Politiken und Methodiken vorsehen, um das Handelsportefeuille nach den Vorgaben zu verwalten und den von der Bankenaufsicht aufgezeigten Anforderungen nachkommen zu können.

Von der Aufsichtsbehörde wurde festgelegt, dass jene Banken welche ein Handelsportefeuille im Ausmaß von weniger als 5% der Bilanzsumme aufweisen, und bei welchen dieses die 15 Mio. Euro Grenze nicht überschreitet, von diesen Verpflichtungen ausgenommen sind. Die Raiffeisenkasse hält derzeit kein Handelsportefeuille und ist somit von diesen Verpflichtungen nicht betroffen.

Die Strategie, die jener auf eigene Rechnung durchgeführten Handel zugrunde liegt, basiert sowohl auf dem Bedarf der Raiffeisenkasse als auch auf der Zielsetzung, das Risiko- und Ertragsprofil der Portefeuille-Investitionen hinsichtlich des Zins- und Adressenausfallrisikos zu maximieren.

Operationelles Risiko (*Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, von Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten*)

Die Raiffeisenkasse ist diesem Risiko im Bereich der eigenen Vertriebstätigkeit, wie auch in jenem des Supports (Dienstleistungen und Informationstechnologien), ausgesetzt. Dieses Risiko betrifft den Fall, aufgrund von Unangemessenheiten, Unregelmäßigkeiten oder schlechtem Funktionieren von internen Abläufen oder Systemen sowie Unzulänglichkeiten in den Abläufen und im Verhalten der menschlichen Ressourcen Verluste zu erleiden. Das operationelle Risiko ist darüber hinaus auch auf externe Gegebenheiten wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terroranschläge, Seuchen sowie Betrügereien und Fälschungen zurückzuführen.

Es beinhaltet auch die Rechtsrisiken, während strategische Risiken und das Reputationsrisiko ausgenommen sind. Die Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, die ein möglicherweise ungünstiges Urteil nach sich ziehen, sind aufmerksam analysiert worden; im Falle der Möglichkeit einer Quantifizierung dieser Risiken wird eine entsprechende Rückstellung vorgenommen.

In diesem Zusammenhang werden die von der Bankenaufsicht vorgesehenen Kontrollen zur Normenkonformität durch die interne Compliancestelle durchgeführt.

Mit Bezug auf die neuen Bestimmungen aus Basel 3 und im Zusammenhang mit dem RAF und ICAAP/ILAAP-Report wird festgehalten, dass die Raiffeisenkasse für die Ermittlung des operationellen Risikos seit dem 01.01.2015 den sog. maßgeblichen Indikator (indicatore rilevante) anwendet.

Die Raiffeisenkasse ist organisatorisch in diese Bereiche aufgestellt:

- Direktion
- Abteilung Kredite/Versicherungen
- Abteilung Verwaltung mit den Bereichen Buchhaltung/Meldewesen/Wertpapiere/Zahlungsverkehr und
- Marktbereich/Servicebereich.



Im abgelaufenen Jahr 2018 sind drei Mitarbeiter in Pension gegangen, ein Mitarbeiter ist auf persönlichen Wunsch ausgetreten und wurden durch neu eingestellte Mitarbeiter/innen ersetzt.

Der Verwaltungsrat ist für die Festlegung der strategischen Ausrichtung, für die Risikoüberwachung und für die Vorgabe der Risikosteuerung zuständig. Zur Umsetzung dieser Richtlinien wird die Geschäftsführung im Rahmen der festgelegten Befugnisse beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen zur Risikominderung zu treffen. Dazu wurde das interne Reglement zur Gesamtbankrisikosteuerung vom Verwaltungsrat beschlossen.

Die Kontrolltätigkeit wird in jedem operativen Bereich durchgeführt und zwar durch

- das interne Kontrollsystem, sog. (IKS2)
- Berechtigungs- und Zugriffssystem (KMBS)
- die Compliancestelle
- die an den RVS ausgelagerte Innenrevision (Internal Audit)
- die Bilanzabschlussprüfung und
- den Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2018 hat es keine relevanten Vorfälle im Bereich der operationellen Risiken gegeben und somit ist die aufsichtsrechtliche Eigenmittel hinterlegung mehr als ausreichend. Die Raiffeisenkasse war im Jahr 2015/2016, zusammen mit verschiedenen anderen Raiffeisenkassen Südtirols, in ein Verfahren mit der Wettbewerbsbehörde involviert, wobei dabei eine Strafe zu Lasten der Raiffeisenkasse in Höhe von Euro 530 Tsd. ausgesprochen wurde. Der von der Raiffeisenkasse eingereichte Rekurs wurde vom Verwaltungsgericht Latium angenommen und die ursprünglich ausgesprochene Strafe annulliert, wobei die Rückzahlung im März des laufenden Jahres erfolgt ist, nachdem vom AGCM erneut Rekurs bei Staatsrat eingelegt wurde. Ansonsten sind keine Streitverfahren, Schadenersatzklagen oder Konkursanfechtung gegen die Raiffeisenkasse anhängig.

Konzentrationsrisiko (*Risiken aus der Konzentration auf einzelne Kreditnehmer und Gruppen von Kreditnehmern auf dem Portfolio Nicht Retail, Konzentration auf Branchen, Kreditnehmer/Gruppen, Sicherheiten*)

Im Hinblick auf das Konzentrationsrisiko im Bankbuch überwacht die Raiffeisenkasse die für sie bedeutenden Kreditpositionen. Im Besonderen verfolgt und überwacht sie das Konzentrationsrisiko des Kreditportefeuilles gegenüber Unternehmen, u. zw. anhand des von der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellten Algorithmus (Granularity Adjustment – siehe Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia – Teil I Titel III).

Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Exposition gegenüber einzelnen Sektoren gelegt. Laut Artikel 30 des Statuts bestimmt die Vollversammlung auf Vorschlag des Verwaltungsrates einmal im Jahr den Maximalbetrag der Risikopositionen im Verhältnis zu den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln, die gegenüber den Mitgliedern und Kunden übernommen werden können, und zwar unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen bezüglich der Grenzen zur Risikokonzentration (derzeit 25%).

Außerdem werden die Grenzen der Risikopositionen beschlossen, die gegenüber einzelnen Funktionären bestehen dürfen, die Mitglieder sind. Es handelt sich dabei um 5% der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen und 5% gegenüber verknüpften Subjekten, was im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Risikotätigkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen steht. Darüber hinaus überwacht und verfolgt die Raiffeisenkasse die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Limits hinsichtlich der Großkredite, d. h. jener Kreditpositionen, die das Ausmaß von 10% der Eigenmittel überschreiten.

Zinsänderungsrisiko (*Risiken, welche aufgrund ungünstiger Zinsentwicklungen entstehen*)

Die Zinsänderungsrisiken, die im Bankbuch relevant sind, werden in der Raiffeisenkasse mit Zuhilfenahme des EDV-Systems konstant bewertet und aufgrund des hohen Anteils an fixverzinsten Wertpapieren im Eigenportfolio laufend überwacht.

Liquiditätsrisiko (*Risiken, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können, Unfähigkeit, Mittel vom Markt einzukaufen oder Unfähigkeit, Aktiva zu liquidieren*)

Die Bank verwendet ein System zu Liquiditätssteuerung und Liquiditätsverwaltung, das in Übereinstimmung mit den geltenden Aufsichtsbestimmungen die Zielsetzung verfolgt:

- jederzeit über Liquidität zu verfügen und somit in der Lage zu sein, jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen Folge leisten zu können, u. zw. sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch in Krisensituationen;
- die eigenen Aktivitäten finanzieren zu können, u. zw. unter Berücksichtigung der günstigsten derzeitigen und voraussehbaren Marktbedingungen.

Die Bank verfügt über Organisations- bzw. Ablaufprozeduren, welche die Liquidität fortlaufend überwachen um im Falle von Gefahrensituationen oder Liquiditätskrisen reagieren zu können.

Die Bank hält hauptsächlich Finanzinstrumente hoher Qualität, welche eligible in den Refinanzierungsgeschäften mit dem Eurosystem sind, und verfolgt Politiken, die eine direkte Mittelbeschaffung von Seiten der Retail-Kunden bevorzugen. Die Liquidität der Bank kann als gut bezeichnet werden und aufgrund der Kennzahlen und der durchgeführten Analysen wird das Liquiditätsrisiko als mittel eingestuft.



Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Offenlegung über das Liquiditätsrisiko, wie vom Rundschreiben Nr. 263/2006 der Banca d'Italia vorgesehen (siehe Titel V, Kapitel 2, Sektion VI), werden, unter Berücksichtigung der Komplexität der Bank, mittels Angabe der im Anhang zur Bilanz gelieferten Informationen (siehe Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 – "Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione", Anhang A, Anhang zur Bilanz, Teil E), erfüllt.

Leverage Risiko (*Risiko aus Hebelwirkungen*)

Das Risiko besteht, wenn die Raiffeisenkasse eine zu hohe Verschuldung im Verhältnis zu den eigenen Mitteln aufweist d.h. eine Hebelwirkung besteht und somit ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Raiffeisenkasse verfügt im Verhältnis zu ihrer Größenordnung über ein sehr gutes Eigenkapital und traditionell über ein niedriges Investitionsverhältnis. Trotzdem ist die Raiffeisenkasse in der Lage, angemessene Gewinne zu erwirtschaften und die Einhaltung der Eigenkapital-Vorschriften ausreichend zu gewährleisten.

Risiken aus 'Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit verbundenen Subjekten (*Risiko der Einflussnahme von den nahestehenden Unternehmen und Personen auf die Gebarung der Raiffeisenkasse im Sinne von Eigeninteressen*)

Die aufsichtsrechtlichen Normen (Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia) schreiben aufsichtsrechtliche Limits für die Risikoaktiva gegenüber verbundenen Subjekten und die Notwendigkeit der Festlegung von speziellen Entscheidungsverfahren vor, um bei der Geschäftstätigkeit mit diesen Parteien eine ordnungsgemäße Zuweisung der Ressourcen zu gewährleisten und Dritte vor Benachteiligung zu schützen. In diesem Zusammenhang hat die Bank entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden. In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d. h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten, definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt.

Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekte festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekte zu den nahen stehenden Parteien abgedeckt werden muss. Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen des RAF und des ICAAP-Prozesses ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Strategisches Risiko (*Negative Auswirkung auf Kapital und Erträge durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde bzw. ungenügende Umsetzung von Entscheidungen, Mangel an Anpassung an wirtschaftliche Veränderungen*)

Das strategische Risiko ist das aktuelle oder hochgerechnete Risiko von Gewinnverlusten oder zusätzlichen Eigenkapitalunterlegungen in Folge von Veränderungen im Geschäftsumfeld oder von nachteiligen geschäftlichen Entscheidungen, falscher Umsetzung von Entscheidungen, mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld.

Die Raiffeisenkasse überwacht das strategische Risiko wie folgt:

- sie legt im Rahmen der strategischen Planung, auf Grund ihrer bestehenden und hochgerechneten Eigenkapitalunterlegung sowie ihrer finanziellen Bedürfnisse, kohärente und erreichbare Ziele fest;
- sie überwacht im Steuerungsprozess ständig und rechtzeitig ihr Ergebnis, wobei eventuelle Abweichungen von den vorgegebenen Zielen festgestellt werden.

Reputationsrisiko (*Auswirkungen von negativen Abweichungen der Reputation der Bank vom erwarteten Niveau: Reputation = Wahrnehmung der interessierten Öffentlichkeit bezüglich Kompetenz, Integrität, Vertrauenswürdigkeit*)

Das Reputationsrisiko ist das gegenwärtige oder hochgerechnete Risiko von Auswirkungen auf das Ergebnis oder auf das Eigenkapital in Folge eines negativen Rufes der Bank, wie z.B.:

- zum Nachteil des Kunden vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln der Bank oder auf die Bank beziehendes Handeln;
- Mangel an Klarheit bei der Übermittlung von Informationen an Kunden;
- Phänomene von Marktmissbrauch und sonstige Straftaten der Bank zum Nachteil der Anleger;
- teilweise nicht erfolgte bzw. nicht rechtzeitige Bezahlung, welche die institutionellen Gegenparteien auf das Handeln in nicht regulierten Märkten induzieren kann;
- Nichtbeachtung von Interbankenvereinbarungen im Rahmen von außergerichtlichen Umstrukturierungen;
- falsche bzw. mangelnde oder nicht transparente Angaben an die Aufsichtsbehörde.

Die Bank ist sich über den Schwierigkeitsgrad der Quantifizierung von Reputationsrisiken bewusst und erkennt deshalb die Wichtigkeit der Qualität der Organisations- und Kontrollstrukturen an, um eine angemessene Risikominderung zu erreichen. Die Einrichtung einer



bestimmten permanenten, wirksamen und unabhängigen Stabstelle (z.B. Compliance, zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) dient als Funktion, die speziell für das Management und die Kontrolle der Reputationsrisiken und der damit verbundenen rechtlichen Risiken, verantwortlich ist. Eine der Aufgaben dieser Funktion ist es u.a. einen Beitrag zur Verbreitung einer Unternehmenskultur basierend nicht wörtlich sondern inhaltlich auf den Prinzipien von Ehrlichkeit, Fairness und Respekt der Normen zu leisten. Sie koordiniert zudem die Realisierung eines Geschäftsmodells zur Überwachung und Verwaltung der Risiken ihrer Kompetenz.

IT-Risiko (Geschäftsrisiko, das primär mit der Verwendung, dem Besitz, der Einbindung, dem Einfluss und der Adaptierung der IT innerhalb des Unternehmens verbunden ist)
Trotz externem Dienstleister, verbleiben bei der Raiffeisenkasse IT-Risiken, aufgrund der eigenen Infrastrukturen vor Ort (Geräte, Strom- und Netzwerkversorgung usw.) sowie der Handlungen der Mitarbeiter.

Diese Risiken und die Maßnahmen zur Einschränkung derselben werden seit in Kraft treten der Mindestsicherheitsmaßnahmen laut Datenschutzgesetz (Legislativdekret Nr. 196/2003) von der Bank erfasst und jährlich in Form des „documento programmatico per la sicurezza“ (kurz „DPS“) festgeschrieben. Der Umgang mit Fehlfunktionen und Störfällen im IT-Bereich ist zudem Teil des Notfallplanes der Raiffeisenkasse.

Der Notfallplan wird von der Direktion auf Grundlage der vom Raiffeisenverband Südtirol zur Verfügung gestellten Dokumentationen und unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse erstellt und kontinuierlich angepasst, mit dem Ziel alle Maßnahmen so zu formalisieren und zu koordinieren, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Risikosituationen möglichst gering ist, im Falle des Eintritts einer Notfallsituation die Banktätigkeit binnen kürzester Zeit und im höchstmöglichen Ausmaß wieder aufgenommen werden kann und dadurch das Schadensausmaß auf ein akzeptables Mindestausmaß eingegrenzt wird. Im Notfallplan sind somit die organisatorischen Strukturen zu definieren, die diversen potentiellen Risiken zu ermitteln, diese Risiken und die organisatorischen sowie finanziellen Folgen der Ausfälle zu quantifizieren, bestehende Notfallmaßnahmen zu überprüfen, die Abhängigkeiten zwischen den Anwendungen, den Ressourcen und dem Personal festzustellen, die Prioritäten von Anwendungen und Prozessen auszuformulieren und die Zeitspanne, die für eine Wiederinbetriebnahme der Dienstleistungen notwendig ist, festzuschreiben.

Andere Risiken Mit Bezug auf die Verwaltung und Steuerung der Risiken Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus hat die Raiffeisenkasse, unter Einhaltung der Bestimmungen und unter Berücksichtigung der Betriebsgröße und Komplexität des Unternehmens und den Fachkompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter vorgenommen wurde, eine Antigeldwäschestelle eingerichtet, die nachfolgende Aufgaben eigenständig erfüllt und in der verantwortlichen Person des Herr Leggeri Kurt, Verwaltungsratsmitglied, besetzt:

- Erhebung der anzuwendenden Bestimmungen und deren Auswirkung auf die Prozesse und internen Abläufe;
- Mitarbeit an der Erfassung des internen Kontrollsystems gegen die Risiken Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus;
- fortlaufende Kontrolle der Kohärenz der Abläufe; - Beratung und Unterstützung der verschiedenen Bereiche hinsichtlich Geldwäsche bei der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen;
- Kontrolle der Zuverlässigkeit des Informationssystems und der Einspeisung der Daten ins AUI (Archivio Unico Informatico);
- monatliche Versendung der statistischen Datenflüsse ans UIF (Unità di Informazione Finanziaria);
- Kontrolle der Effizienz der Anleitung zur verstärkten Kundenprüfung;
- Mitarbeit an der Erstellung eines angemessenen Weiterbildungsplanes;
- Erarbeitung der Informationsflüsse zu den Führungsorganen und zur Direktion;
- Berichterstattung (mindestens 1 Mal pro Jahr) an die Führungsorgane über die durchgeführten Kontrollen, festgestellten Mängel, getroffenen Maßnahmen und den Weiterbildungsplan.

Demgegenüber bedient sich die Raiffeisenkasse für die Ausübung der nachfolgenden Tätigkeiten der Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol bedient:

- Bereitstellung eines Handbuchs zum Thema Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus, das die Raiffeisenkasse in Erfüllung der Informationspflicht allen Mitarbeitern/-innen elektronisch zur Verfügung stellt;
- Erarbeitung von Kontrollpunkten für die I. und II. Kontrollebene;
- Vorschläge für die Prozesse angemessene Kundenprüfung, Registrierung im AUI und Meldung der verdächtigen Operationen erarbeitet;
- Unterstützung der Antigeldwäschestelle in der Organisation und Verfassung der Informationsflüsse und des Berichtswesens;
- Organisation fachspezifischer Weiterbildungen;
- Information mittels Rundschreiben über gesetzliche Neuerungen und Interpretationen;
- telefonische und schriftliche Beratung bei spezifischen Fragestellungen;
- Abklärung und Organisation bei neuen Dienstleistungen und Produkten über die Einhaltung der spezifischen Auflagen;
- Bereitstellung und Wartung der aktuellen Software für folgende Aufgaben: - Führung des „Archivio Unico Informatico“ (AUI),
- Identifizierung und angemessene Kundenprüfung,
- Berechnung Risikoprofil Geldwäsche,
- Kontrolle der politisch exponierten Personen (PEP) und der Personen, die des Terrorismus verdächtigt werden, - Kontrolle der Risikoländer;
- automatisierte Erhebung von Verdachtsmomenten;
- Durchführung der Kontrollen der III. Ebene durch die an den Raiffeisenverband ausgelagerte Funktion des Internal Audit.

Die von der **Antigeldwäschestelle** durchgeführten Tätigkeiten sind im Dokument „Internes Reglement der Antigeldwäschestelle“ beschrieben, das vom Verwaltungsrat beschlossen wurde.



Die Raiffeisenkasse führt ihre Tätigkeiten mit der Unterstützung und Beratung des Raiffeisenverbandes Südtirol Gen. auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages (Contratto di servizi della Federazione Cooperative Raiffeisen in materia di prevenzione e di gestione dei rischi di riciclaggio e di finanziamento del terrorismo internazionale) durch. Im Dienstleistungsvertrag sind die Zielsetzungen der Aktivitäten, die Mindestfrequenz der Informationsflüsse gegenüber dem internen Verantwortlichen und den weiteren Betriebsorganen, die Schweigepflichten über die bei der Ausübung des Mandates erhaltenen Informationen und die Möglichkeit der Revision der vertraglichen Bedingungen, einschließlich der Möglichkeit die wirtschaftlichen Bedingungen abzuändern und den Zugriff der Aufsichtsbehörde und des UIF auf die für die Prüfung erforderlichen Informationen sicherzustellen, enthalten.

Die Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem o. a. Vertrag befreit die Raiffeisenkasse nicht von der Verantwortung hinsichtlich der mit dieser Aktivität zusammenhängenden Risiken.

Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 (Teil III Kapitel I) fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Im Einklang mit dem Proportionalitätsprinzip und um diesen Grundsätzen eine Wirkung zu geben, hat die Bank durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 21.06.2012 die internen Richtlinien hinsichtlich Investitionen in nicht-finanziellen Unternehmen genehmigt und letztmalig mit Verwaltungsratsbeschluss vom 13.10.2016 einer geringfügigen Überarbeitung unterzogen.

Schließlich hat die Bank Maßnahmen ergriffen, welche die Kontrollprozesse zur korrekten Messung und Steuerung der Risiken aus Beteiligungen regelt und eine korrekte Einhaltung der internen Richtlinien gewährleistet. Im Bewusstsein, dass die nicht messbaren Risiken schwer zu quantifizieren sind, hat die Raiffeisenkasse dazu animiert, die Bestrebungen für das Einsetzen angemessener Minderungs- und Kontrolltechniken und organisatorischer Vorkehrungsmaßnahmen zu forcieren.

Der Prozess zur Risikoeinschätzung wird jährlich, innerhalb 30. April nach Begutachtung und Beschluss durch den Verwaltungsrat, im an die Aufsichtsbehörde verschickten ICAAP/ILAAP-Report dokumentiert. Die Übermittlung des Berichtes zum 31.12.2018 erfolgte am 06.05.2019.

1d) Leitlinien für die Risikoabsicherung und -minderung und die Strategien und Verfahren zur Überwachung der laufenden Wirksamkeit der zur Risikoabsicherung und -minderung getroffenen Maßnahmen

Die Raiffeisenkasse unterhält keine buchhalterischen Deckungsgeschäfte, die aus dem Fair Value herrühren. Ebenso unterhält sie keinerlei Deckungsgeschäfte zur Absicherung der Cash Flows. Die Raiffeisenkasse hat spezielle qualitative Kontrollinstrumente in den Prozessen der Organisation und in den Prozessen der Risikoüberwachung festgelegt, auch im Lichte einer eventuellen Verwendung von spezifischen Minderungstechniken. Im Zuge des ICAAP/ILAAP-Prozesses hat die Raiffeisenkasse für jedes relevante Risiko entsprechende Politiken und Methoden zur Messung festgeschrieben. Die Techniken zur Risikominderung sind im ICAAP/ILAAP-Report angeführt, welcher den Aufsichtsbehörden jährlich übermittelt wird.

1e) Vom Leitungsorgan genehmigte Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren des Instituts, mit der sichergestellt wird, dass die eingerichteten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat mit Beschluss vom 10.12.2015 formell der Einrichtung des Riskmanagers zugestimmt und mit Verwaltungsratsbeschluss vom 23.06.2018 das Risk Appetite Framework (RAF) genehmigt, welches im Mai diesen Jahres letztmals einer Anpassung bzw. Überarbeitung unterworfen wurde.

Hinsichtlich der Angemessenheit der Risikomanagementverfahren bestätigt der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse gemäß Punkt e) des Art. 435 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 (CRR), dass die zur Risikosteuerung eingesetzten Verfahren, die im vorliegenden Dokument „Erweiterte Offenlegung – Basel III Säule 3 – Stand zum 31.12.2018“ angeführt sind, dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind, wie auch aus den in diesem Zusammenhang erstellten internen Prüfberichten hervorgeht.

1f) Vom Leitungsorgan genehmigte knappe Risikoerklärung, in der das mit der Geschäftsstrategie verbundene allgemeine Risikoprofil des Instituts knapp beschrieben wird. Diese Erklärung enthält wichtige Kennzahlen und Angaben, die externen Interessenträgern einen umfassenden Überblick über das Risikomanagement des Instituts geben, einschließlich Angaben dazu, wie das Risikoprofil des Instituts und die vom Leitungsorgan festgelegte Risikotoleranz zusammenwirken.

Die in dieser Offenlegung gelieferten Informationen geben bereits einen umfassenden Aufschluss über das mit der Geschäftsstrategie der Raiffeisenkasse verbundene Risikoprofil. In Bezug auf das Geschäftsjahr 2018 kann der Verwaltungsrat gemäß Punkt f) des Art. 435 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 (CRR) bestätigen, dass die vorgegebenen Risikoziele bzw. die entsprechenden Limits weitgehend eingehalten worden sind.

Diese Übereinstimmung zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung geht auch aus den im ICAAP/ILAAP-Report 2018 enthaltenen Zahlen und Aussagen hervor, denen zufolge die Eigenmittel der Raiffeisenkasse bzw. das gesamte interne Kapital angemessen sind, um, sowohl



aus aktueller Sicht wie auch perspektivisch, die übernommenen bzw. zu übernehmenden Risiken, denen die Bank in Bezug auf ihre Tätigkeit, das eigene Marktumfeld und das vom Verwaltungsrat genehmigte Risikoprofil ausgesetzt ist, zu bewältigen.

Mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen im Titel IV – Kapitel 3 des Rundschreibens Nr. 285/2013 (vorher Titel V – Kapitel 7 des Rundschreibens Nr. 263/2006) wurde ein weiteres wichtiges Thema eingeführt und zwar ist die Definition und Formalisierung des Risikoappetits / der Risikobereitschaft seitens der Raiffeisenkasse notwendig. Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass im Statut der Raiffeisenkasse, welches am 26.04.2013 von der Vollversammlung beschlossen worden ist, bereits einschränkende Limits im Zusammenhang mit dem Risikoappetit bindend vorgesehen sind.

Mit dem „Risk Appetite Framework“ (RAF) wurde die Bereitschaft der Raiffeisenkasse festgelegt, welche Risiken sie in Abhängigkeit von der Ertragskraft einzugehen gedenkt. Dies bedeutet, dass die Risikostrategie die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen unter Berücksichtigung von Risiko und Rentabilität berücksichtigen muss, und dass das maximal übernehmbare Risiko, das Geschäftsmodell und die strategische Ausrichtung aufeinander abgestimmt sein müssen. Schließlich gilt es für die verschiedenen Risiken Limits (operative Limits, Toleranzgrenzen) festzulegen und die Risikoneigung sowie den ICAAP/ILAAP-Prozess aufeinander abzustimmen.

Der Verwaltungsrat erklärt im Sinne des Art. 435 Komma 1 Buchstaben e) und f), dass:

I) die in diesem Dokument beschriebenen Risikomanagementsysteme der Raiffeisenkasse dem Profil und der Strategie der Bank angemessen sind;

II) der Verwaltungsrat die Risikoneigung der Raiffeisenkasse für 2018 im Hinblick auf die Risikoziele (Risikoappetit) und die Risikotoleranz definiert hat und in Bezug auf das Eigenkapitalprofil, die Rentabilität, die Liquiditäts- / Finanzstruktur, das Kredit- und Gegenparteausfallrisiko und Marktrisiko, entsprechende Indikatoren festgelegt hat. Darüber hinaus überwachte der Verwaltungsrat den Risikoappetit, indem er für jeden verwendeten Indikator diese Risikoziele mit den entsprechenden Messwerten vergleicht. Aus diesem Vergleich ergab sich zum 31. Dezember 2018 der Grad der Erreichung der festgelegten Risikoziele, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

III) Der Verwaltungsrat und Aufsichtsrat im Rahmen der Genehmigung des ICAAP-/ILAAP-Berichts die darin beschriebenen Risikomanagementprozesse geprüft und als normenkonform befunden wurde.

Das aktuelle Risikoprofil der Raiffeisenkasse leitet sich aus dem Geschäftsmodell der Raiffeisenkasse und dem Risk Appetite Framework (RAF) ab. Die nachfolgende Tabelle schlüsselt das Risikoprofil der Raiffeisenkasse auf der Grundlage einiger wesentlicher RAF-Indikatoren der ersten und zweiten Ebene auf.

	Indikator	Risikokategorie	RAFZIEL Risikoappetite / Risk Appetite	Erheblichkeitssch welle/ Warnschwelle Early Warning	Risikotoleranz / Toleranzschwelle Risk tolerance	Risikotragfähigkeit Risk Capacity	Wert Indikator zum Stichtag 31.12.201 8
1	Harte Kernkapitalquote Common Equity Tier 1 ratio	Kapitalunterlegungsrisi ko	21,110%	18,610%	16,110%	8,500%	21,610%
2	Gesamtkapitalquote Total Capital Ratio	Kapitalunterlegungsrisi ko	21,110%	18,610%	16,110%	12,000%	21,610%
3	Verschuldungsquote Leverage Ratio	Kapitalunterlegungsrisi ko	10,000%	7,900%	5,800%	3,000%	12,350%
4	Anteil der freien Eigenmittel Säule I	Kapitalunterlegungsrisi ko	32,000%	22,000%	12,000%		44,480%



5	Return on Equity (ROE)	Rentabilitätsrisiko	3,200%	1,725%	0,250%		2,460%
6	Cost Income Ratio (CIR) EBA	Rentabilitätsrisiko	65,310%	72,655%	85,000%		74,640%
7	Recurring Earning Ratio (RER)	Rentabilitätsrisiko	0,520%	0,260%	0,001%		0,370%
8	Recurring Earning / Risikoaktiva	Reputationsrisiko	7,500%	4,000%	0,500%		5,210%
9	Mindestliquiditätsquote LCR	Liquiditätsrisiko	225,200%	170,100%	115,000%	100,000%	274,580%
10	Texas Ratio Volumen an NPL in Bezug zur Kapitalausstattung	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	30,000%	40,000%	50,000%		10,150%
11	Kredite-Einlagenverhältnis (Kundenkredite)	Liquiditätsrisiko	100,000%	125,000%	150,000%		62,070%
12	Anteil belastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance Ratio)	Liquiditätsrisiko	13,000%	23,500%	34,000%		5,240%
13	Notleidende Positionen (Netto) zu Kundenforderungen (NPL Ratio)	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	3,500%	4,250%	5,000%		1,350%
14	Laufende jährlich Wachstumsrate Notleidende Kredite brutto	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	-0,205%	1,398%	3,000%		-0,410%
15	Deckungsquote notleidende Kredite	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	50,000%	43,750%	37,500%		55,530%



1 6	Kreditkosten	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	0,300%	0,550%	0,800%		-0,040%
1 7	Anteil der Kredite an Kunden in Stufe 2	Kreditrisiko aus Forderungen an Kunden und Konzentrationsrisiko	1,700%	5,350%	9,000%		1,410%
1 8	Strukturelle Liquiditätsquote Net Stability Financial Ratio ratio (NSFR)	Liquiditätsrisiko	155,000%	127,500%	100,000%		159,140%

Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)
Tabulato 2 - Ambito di applicazione (Art. 436 CRR)

Qualitative Informationen

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS GENOSSENSCHAFT

HAUPTSTRASSE 33 - 39028 - SCHLANDERS

Tel: 0473/730214

Fax: 0473/621584

E-Mail: rk.schlanders@raiffeisen.it

PEC: pec08244@raiffeisen-legalmail.it

Webseite: www.raiffeisen.it/de/schlanders

Eintragungsnummer im Bankenverzeichnis bei der Banca d'Italia: 4547.6.0 ABI 08244 dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen

Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR und 492 CRR)
Tabulato 3 – Fondi propri (Art. 437 CRR e 492 CCR)

Qualitative Informationen

Die ausreichende Eigenkapitalausstattung ermöglicht die Einhaltung der den Banken und insbesondere den Genossenschaftsbanken auferlegten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet, darüber hinaus, auf lange Sicht die Stabilität und den Ausbau der Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse. Die Angemessenheit des Eigenkapitals der Raiffeisenkasse im Verhältnis zur Entwicklung des Geschäftsvolumens und des Risikogrades ist Gegenstand einer aufmerksamen Überwachung seitens des Verwaltungsrates.

Überdies erfüllt das Eigenkapital zunehmend auch eine strategische Bedeutung im Entwicklungsprozess der Raiffeisenkasse, da es nicht nur die Finanzierung der erforderlichen Betriebsinvestitionen ermöglicht, sondern auch verstärkt zur Finanzierung der Finanzaktiva beiträgt und damit einen nicht unwesentlichen Ertragsfaktor darstellt. Zu guter Letzt bietet das Eigenkapital auch eine Form von Sicherstellung für die Anleger und Gläubiger, da damit etwaige Verluste, die sich aus den mit der Banktätigkeit verbundenen Risiken ergeben sollten, aufgefangen werden können. Dieser Aspekt hat aufgrund der Einführung des „Bail-In“ ab 01.01.2016 an Bedeutung gewonnen

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse setzen sich aus dem Gesellschaftskapital, den Reserven und den Gewinnrücklagen zusammen. Um die Geschäftstätigkeit der Bank langfristig sicherzustellen, werden vor allem die Reserven in Übereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen und den Vorgaben der Bankenaufsicht durch die jährliche Zuweisung aus dem Gewinn gestärkt.

Die Eigenmittel setzen sich als Summe aus positiven und negativen Komponenten zusammen, deren Anrechenbarkeit durch die aufsichtlichen Anweisungen bestimmt wird. Die positiven Elemente stehen in der vollen Verfügung der Bank, sodass sie ohne Einschränkungen für das Abdecken der Risiken und der evtl. auftretenden Verluste herangezogen werden können. Diese setzen sich aus dem harten Kernkapital, dem zusätzlichen Kernkapital und dem Ergänzungskapital zusammen. Die einzelnen Komponenten werden durch eventuelle Abzüge berichtigt.

Laut Basel III Regelwerk sind folgende Mindestanforderungen für die Eigenmittel festgelegt:

- 4,5 % hartes Kernkapital,
- 6,0 % Kernkapital (hartes Kernkapital + zusätzliches Kernkapital),
- 8,0 % Gesamtkapital (Kernkapital + Ergänzungskapital).



Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen sieht Basel III Kapitalpufferanforderungen vor, welche vor allem in kreditwachstumsreichen Perioden aufgebaut werden sollen und auf die in Krisenzeiten zurückgegriffen werden kann. Die kombinierte Kapitalpufferanforderung (combined buffer requirement) beinhaltet fünf Puffer, nämlich den Kapitalerhaltungspuffer, den antizyklischen Kapitalpuffer, den Kapitalpuffer für globale systemrelevante Institute, den Kapitalpuffer für systemrelevante Institute und die Systemrisikopuffer.

Nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union des EU-Reglements IFRS 9 Nr. 2067 vom 29.11.2016 hat die Raiffeisenkasse auf die Anwendung der Vorsichtsfiler verzichtet und sich den Meldevorschriften der großen Banken angepasst. Wie von den Weisungen der Capital Requirements Regulation (sog. CRR Art. 473) vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse die Option in Anspruch genommen, die Auswirkungen aus den im Zuge der FTA vorgenommenen Wertberichtigungen, zu mildern. Der Anspruch dieser Option wurde der Banca d'Italia mitgeteilt.



Die angemessene Eigenkapitalausstattung des Unternehmens stellt eine wichtige Voraussetzung für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und das Auffangen der Risiken aus dem Bankgeschäft dar. Es wird auf eine angemessene Entwicklung des Eigenkapitals geachtet.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, erfüllt das Unternehmen zum 31.12.2018 die aufsichtlichen Vorgaben aus den Anforderungen zu den aufsichtlichen Eigenmitteln.

Quantitative Informationen:

Valori in migliaia di Euro Werte in Tsd. Euro	Summe 2018	Summe 2017
A. Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) vor Anwendung der Vorsichtsfiler	23.447	24.486
davon CET1-Kapitalinstrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	0	0
B. Vorsichtsfiler des CET1 (+/-)	(43)	(52)
C. CET1 einschließlich der abzuziehenden Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung (A +/- B)	23.404	24.434
D. Vom CET1 abzuziehende Korrekturposten	(1.918)	(2.114)
E. Übergangsanpassung – Auswirkung auf CET1 (+/-)	643	(88)
F. Summe Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/- E)	22.130	22.232
G. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1), einschließlich der abzuziehenden Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	18	365
davon AT1-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind		0
H. Vom AT1 abzuziehende Korrekturposten	(18)	(194)
I. Übergangsanpassung – Auswirkung auf AT1 (+/-)	0	(172)
L. Summe zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)	0	0
M. Ergänzungskapital (Tier 2 – T2), einschließlich der abzuziehenden Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	0	175
davon T2-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind		0
N. Vom T2 abzuziehende Korrekturposten	0	0
O. Übergangsanpassung – Auswirkung auf T2 (+/-)	0	(175)
P. Summe Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) (M - N +/- O)	0	0
Q. Summe aufsichtsrechtliches Eigenkapital (F + L + P)	22.130	22.232



articolo 437 a) (1)/Artikel 437 a) (1)		
Riconciliazione dello stato patrimoniale/Bilanzabstimmung (valori migliaia di Euro /Werte in Tsd. Euro)		
Descrizione dell'informazione	Beschreibung	Beträge/Valori
1. Capitale	1. Kapital	8
2. Sovrapprezzi di emissione	2. Emissionsaufpreis	65
3. Riserve	3. Rücklagen	24.039
- di utili	- Gewinnrücklagen	24.519
a) legale	a) gesetzliche	20.965
b) statutaria	b) statutarische	0
c) azioni proprie	c) Eigene Aktien	3.554
d) altre	d) Sonstige	
- altre	- andere	-480
3.5 Acconti sui dividendi (-)	3.5 Anzahlungen auf Dividenden (-)	0
4. Strumenti di capitale	4. Kapitalinstrumente	0
5. (Azioni proprie)	5. (Eigene Aktien)	0
6. Riserve da valutazione	6. Bewertungsrücklagen	-663
- titoli di capitale designati al fair value con impatto sulla redditività complessiva	- Zum fair value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	0
- Copertura di titoli di capitale designati al fair value con impatto sulla redditività complessiva	- Deckung von Kapitalinstrumenten zum fair value bewertet mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	0
- Attività finanziarie (diverse dai titoli di capitale) valutate al fair value con impatto sulla redditività complessiva	- aktive Finanzinstrumente (verschieden von Kapitalinstrumenten) zum fair value bewertet mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-651
- Attività materiali	- Sachanlagen	0
- Attività immateriali	- Immaterielle Vermögenswerte	0
- Copertura di investimenti esteri	- Deckung von Auslandsinvestitionen	0
- Copertura dei flussi finanziari	- Deckung der Kapitalflüsse	0
- Strumenti di copertura (elementi non designati)	- Strumenti di copertura (elementi non designati)	0
- Differenze di cambio	- Wechselkursdifferenzen	0
- Attività non correnti e gruppi di attività in via di dismissione	- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	
- Passività finanziarie designate al fair value con impatto a conto economico (variazioni del proprio merito creditizio)	- Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Ertragsrechnung (Veränderung des eigenen Kreditrisiko)	0
- Utili (perdite) attuariali relativi a piani previdenziali a benefici definiti	- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	-123
- Quote delle riserve da valutazione relative alle partecipate valutate al patrimonio netto	- Quote der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Nettovermögen:	0
- Leggi speciali di rivalutazione	- Sondergesetze zur Aufwertung	111
7. Utile (perdita) d'esercizio	7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	591
Totale	Totale	24.040



Dividendi, quota dell'utile del periodo non inclusa nel CET1 e strumenti di CET1 sui quali l'ente ha obbligo reale o eventuale di acquisto	Dividenden nicht anrechenbare Zwischengewinne und eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-593
Quota di terzi non eligibile	Nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	0
CET1 prima dell'applicazione dei filtri prudenziali, aggiustamenti transitori e deduzioni	CET1 vor Anwendung der Vorsichtsfiler, Übergangsanpassungen und Abzüge	23.447
Filtri prudenziali	Vorsichtsfiler	-43
Aggiustamenti transitori ¹	Übergangsanpassungen ¹	643
Deduzioni ²	Abzüge ²	-1.918
CET1	CET1	22.130
Prestiti subordinati eligibili come strumenti di Tier 2	Im Tier 2 anerkannte nachrangige Instrumente	0
Aggiustamenti transitori ³	Übergangsanpassungen ¹	0
Deduzioni ²	Abzüge ²	0
Tier 2	Tier 2	0
Fondi propri	Eigenkapital für Aufsichtszwecke	22.130

¹ L'importo comprende gli effetti del phase-in su: riserve AFS, riserva IAS 19 e interessenze di terzi

² Le deduzioni sugli investimenti in entità del settore finanziario fattorizzano gli effetti transitori

³ L'importo comprende gli effetti del phase-in sulle riserve AFS

¹ Einschließlich der Effekte des Phasing-In: AFS-Reserven, Reserven IAS 19 u. Minderheitsanteile

² Die Abzüge auf Investitionen in Finanzgesellschaften inkludieren die Übergangsanpassungen

³ Der Betrag enthält die Auswirkungen des Phasing-in auf die AFS-Rücklage



articolo 437 a) (2)/Artikel 437 a) (2)
Voci dell'attivo o del passivo o del patrimonio netto/Posten der Aktiva sowie der Passiva oder des Eigenvermögens

	Elementi del passivo e del Patrimonio Netto	Posten der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals	Bilanzwert Valori contabili	Für die Eigenmittel relevante Beträge Ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente Rif. Tavola "Modello per la pubblicazione delle informazioni sui Fondi Propri"	Für die Eigenmittel relevante Beträge Dettaglio ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	
						Kernkapital Capitale di classe 1	Ergänzungskapital Capitale di classe 2
10	Passività finanziarie valutate al costo ammortizzato (IFRS 7 par. 8 lett. g))	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	0	0		0	0
11	a) debiti verso banche	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0		0	0
12	b) debiti verso la clientela	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0		0	0
13	c) titoli in circolazione	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	0	0		0	0
20	Passività finanziarie di negoziazione	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	0	0		0	0
30	Passività finanziarie designate al fair value (IFRS 7 par. 8 lett. e))	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0		0	0
40	Derivati di copertura	Derivate für Deckungsgeschäfte	0	0		0	0
50	Adeguamento di valore delle passività finanziarie oggetto di copertura generica (+/-)	Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0		0	0
60	Passività fiscali	Steuerverbindlichkeiten	0	0		0	0
61	a) correnti	a) laufende	0	0		0	0
62	b) differite	b) aufgeschobene	0	0	21	0	0
70	Passività associate ad attività in via di dismissione	Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	0		0	0
80	Altre passività	Sonstige Verbindlichkeiten	0	0		0	0
90	Trattamento di fine rapporto del personale	Personalabfertigungsfonds	0	0		0	0
100	Fondi per rischi e oneri:	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	0	0		0	0
101	a) impegni e garanzie rilasciate	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	0	0		0	0
102	b) quiescenza e obblighi simili	b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	0	0		0	0
103	c) altri fondi per rischi e oneri	c) Sonstige Rückstellungen	0	0		0	0
110	Riserve da valutazione	Bewertungsrücklagen	-663.134	-663.134	3	-663.134	0
111	di cui relative ad attività operative cessate	- davon aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten	0	0		0	0
120	Azioni rimborsabili	Rückzahlbare Aktien	0	0		0	0
130	Strumenti di capitale	Kapitalinstrumente	0	0		0	0
140	Riserve	Rücklagen	24.039.220	24.039.220	2, 3	24.039.220	0
145	Acconti su dividendi	Zwischendividenden	0	0		0	0
150	Sovrapprezzi di emissione	Emissionsaufpreis	65.347	65.347		65.347	0
160	Capitale	Kapital	7.962	7.962	1	7.962	0
170	Azioni proprie (-)	Eigene Aktien (-)	0	0		0	0
180	Utile (Perdita) d'esercizio (+/-)	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	0	0	5a	0	0
	Totale del passivo e del patrimonio netto	Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapitalposten	23.449.395	23.449.395		23.449.395	0



	Voci dell'attivo	Posten der Aktiva	Bilanzwert Valori contabili	Für die Eigenmittel relevante Beträge Ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente Rif. Tavola "Modello per la pubblicazione delle informazioni sui Fondi Propri"	Für die Eigenmittel relevante Beträge Dettaglio ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	
						Kernkapital Capitale di classe 1	Ergänzungskapital Capitale di classe 2
10	Cassa e disponibilità liquide	Kassenbestand und liquide Mittel	0	0		0	0
20	Attività finanziarie valutate al fair value con impatto a conto economico (IFRS 7 par. 8 lett. a))	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-42.396	-17.905		-17.905	0
21	a) attività finanziarie detenute per la negoziazione	a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	0	0	18	0	0
22	b) attività finanziarie designate al fair value	b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0		0	0
23	c) altre attività finanziarie obbligatoriamente in portafoglio	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-42.396	-17.905	18 , 19 , 27 , 42 , 54	-17.905	0
30	Attività finanziarie valutate al fair value con impatto sulla redditività complessiva (IFRS 7 par. 8 lett. h))	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreuehaftigkeit	-4.090.648	-1.727.611	18 , 19	-1.727.611	0
40	Attività finanziarie valutate al costo ammortizzato (IFRS 7 par. 8 lett. f))	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0		0	0
41	a) crediti verso banche	a) Forderungen an Banken	0	0	27 , 42 , 54	0	0
42	b) crediti verso clientela	b) Forderungen an Kunden	0	0	19 , 27 , 42 , 54	0	0
50	Derivati di copertura	Derivate für Deckungsgeschäfte	0	0		0	0
60	Adeguamento di valore delle attività finanziarie oggetto di copertura generica (+/-)	Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0		0	0
70	Partecipazioni	Beteiligungen	0	0	19	0	0
80	Attività materiali	Sachanlagen	0	0		0	0
90	Attività immateriali	Immaterielle Vermögenswerte	0	0	8	0	0
91	- di cui: avviamento	- davon : Firmenwert	0	0		0	0
100	Attività fiscali	Steuerforderungen	0	-172.173		-172.173	0
101	a) correnti	a) laufende	0	0		0	0
102	b) anticipate	b) vorausbezahlte	0	-172.173	10 , 21	-172.173	0
110	Attività non correnti e gruppi di attività in via di dismissione	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	0	0		0	0
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte	0	0		0	0
Totale dell'attivo		Summe der Aktiva	-4.133.044	-1.917.688		-1.917.688	0
	Altri elementi non individuabili tra le poste del stato patrimoniale	Andere Elemente die nicht aus den Vermögensübersichten hervorgehen	Bilanzwert Valori contabili	Für die Eigenmittel relevante Beträge Ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente Rif. Tavola "Modello per la pubblicazione delle informazioni sui Fondi Propri"	Für die Eigenmittel relevante Beträge Dettaglio ammontari rilevanti ai fini die Fondi Propri	
						Kernkapital Capitale di classe 1	Ergänzungskapital Capitale di classe 2
	Rettifiche di valore di vigilanza	Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung		-42.973	7	-42.973	0
	Aggiustamenti dovuti a disposizioni transitorie dell'IFRS 9	Aggiustamenti dovuti a disposizioni transitorie dell'IFRS 9		643.028	26 b)	643.028	0
	Detrazione con soglia del 17,65%	Beträge, die den Schwellenwert von 17,65 % überschreiten		0	21 , 23	0	0
	Strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)		-2.000	16	-2.000	0
				0		0	0
				0		0	0
Totale altri elementi		Summe der Anderen Elemente		598.055		598.055	
Totale Fondi Propri		Eigenmittel		22.129.762			



**articolo 492 3) (Regolamento di esecuzione 1423/2013/UE allegato VI/VII)/Artikel 492 3) (Durchführungsverordnung 1423/2013/EU Anhang VI/VII)
Modello transitorio per la pubblicazione delle informazioni sui fondi propri/Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit**

			Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel	(A) <u>Importo alla data dell'informativa</u> / <u>Betrag am Tag der Offenlegung</u>	(C) Importi soggetti al trattamento pre-regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR) o importo residuo prescritto dal regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR) / Beträge, die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) unterliegen oder vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)
	Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen	Capitale primario di classe 1 (CET1): strumenti e riserve			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	Strumenti di capitale e le relative riserve sovrapprezzo azioni	26 (1), 27, 28, 29	73.309	
	davon: Stammaktien	di cui: azioni ordinarie	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	7.962	
	davon: Agio	di cui: riserve sovrapprezzo azioni ordinarie	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	65.347	
	davon: ...	di cui:	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3		
2	Einbehaltene Gewinne	Utili non distribuiti	26 (1) (c)	24.519.072	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	Altre componenti di conto economico complessivo accumulate (e altre riserve)	26 (1)	-1.142.985	
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	Fondi per rischi bancari generali	26 (1) (f)		
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 3, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva dal capitale primario di classe 1	486 (2)	0	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	Interessi di minoranza (importo consentito nel capitale primario di classe 1 consolidato)	84	0	
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	Utili di periodo verificati da persone indipendenti al netto di tutti gli oneri o i dividendi prevedibili	26 (2)	0	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	Capitale primario di classe 1 (CET 1) prima delle rettifiche regolamentari	Summe der Zeilen 1 bis 5a	23.449.396	
	Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen	Capitale primario di classe 1 (CET1): rettifiche regolamentari			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	Rettifiche di valore supplementari (importo negativo)	34, 105	-42.973	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	Attività immateriali (al netto delle relative passività fiscali) (importo negativo)	36 (1) (b), 37	0	
9	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			



10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	Attività fiscali differite che dipendono dalla redditività futura, escluse quelle derivanti da differenze temporanee (al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	36 (1) (c), 38	-172.173	0
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	Riserve di valore equo relative agli utili e alle perdite generati dalla copertura dei flussi di cassa	33 (1) (a)	0	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	Importi negativi risultanti dal calcolo degli importi delle perdite attese	36 (1) (d), 40, 159	0	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	Qualsiasi aumento del patrimonio netto risultante da attività cartolarizzate (importo negativo)	32 (1)	0	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	Gli utili o le perdite sulle passività, valutate al valore equo, dovuti alle variazioni del merito di credito	33 (1) (b)	0	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	Attività dei fondi pensione a prestazioni definite (importo negativo)	36 (1) (e), 41	0	0
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	Strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	36 (1) (f), 42	-2.000	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	36 (1) (g), 44	0	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente dall'ente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10 % e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79	-1.727.611	-1.727.611
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente dall'ente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79	0	0
20	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	Importo dell'esposizione dei seguenti elementi, che possiedono i requisiti per ricevere un fattore di ponderazione del rischio pari al 1250 %, quando l'ente opta per la deduzione	36 (1) (k)		



20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	di cui: partecipazioni qualificate al di fuori del settore finanziario (importo negativo)	36 (1) (k) (i), 89 bis 91		
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	di cui: posizioni verso la cartolarizzazione (importo negativo)	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258	0	
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	di cui: operazioni con regolamento non contestuale (importo negativo)	36 (1) (k) (iii), 379 (3)	0	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo superiore alla soglia del 10 e/e, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)	0	Non esiste fonte segnaletica diretta
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	Importo che supera la soglia del 17,65 % (importo negativo)	48 (1)	0	
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	di cui: strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente dall'ente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti	36 (1) (i), 48 (1) (b)	0	Non esiste fonte segnaletica diretta
24	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	di cui: attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)	0	Non esiste fonte segnaletica diretta
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	Perdite relative all'esercizio in corso (importo negativo)	36 (1) (a)	0	0
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	Tributi prevedibili relativi agli elementi del capitale primario di classe 1 (importo negativo)	36 (1) (l)		
26b	Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale primario di classe 1 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CR	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	36 (1) (j)	643.028	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	Deduzioni ammissibili dal capitale aggiuntivo di classe 1 che superano il capitale aggiuntivo di classe 1 dell'ente (importo negativo)	36 (1) (j)	-17.905	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	Totale delle rettifiche regolamentari al capitale primario di classe 1 (CET1)	Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27	-1.319.634	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	Capitale primario di classe 1 (CET1)	Zeile 6 abzüglich Zeile 28	22.129.762	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	di cui: partecipazioni qualificate al di fuori del settore finanziario (importo negativo)	36 (1) (k) (i), 89 bis 91		



30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	Strumenti di capitale e le relative riserve sovrapprezzo azioni	51, 52	0	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	di cui: classificati come patrimonio netto ai sensi della disciplina contabile applicabile		<i>Non esiste fonte segnalatica diretta</i>	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	di cui: classificati come passività ai sensi della disciplina contabile applicabile		<i>Non esiste fonte segnalatica diretta</i>	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 4, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva dal capitale aggiuntivo di classe 1	486 (3)	0	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	Capitale di classe 1 ammissibile incluso nel capitale aggiuntivo di classe 1 consolidato (compresi gli interessi di minoranza non inclusi nella riga 5) emesso da filiazioni e detenuto da terzi	85, 86		
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	486 (3)		
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1) prima delle rettifiche regolamentari	Summe der Zeilen 30, 33 und 34	0	
	Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen	Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1): rettifiche regolamentari			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	Strumenti propri di capitale aggiuntivo di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	52 (1) (b), 56 (a), 57	0	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	56 (b), 58	0	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10 % e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	56 (c), 59, 60, 79	0	0
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente, indirettamente o sinteticamente dall'ente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	56 (d), 59, 79	-17.905	0
41	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	Deduzioni ammissibili dagli elementi di classe 2 che superano il capitale di classe 2 dell'ente (importo negativo)	56 (e)	17.905	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	Totale delle rettifiche regolamentari al capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)	Summe der Zeilen 37 bis 42	0	



44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)	Zeile 36 abzüglich Zeile 43	0	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	Capitale di classe 1 (T1= CET1 + AT1)	Summe der Zeilen 29 und 44	22.129.762	
	Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen —MW	Capitale di classe 2 (T2): strumenti e accantonamenti			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	Strumenti di capitale e le relative riserve sovrapprezzo azioni	62, 63	0	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 5, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva dal capitale di classe 2	486 (4)	0	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	Strumenti di fondi propri ammissibili inclusi nel capitale di classe 2 consolidato (compresi gli interessi di minoranza e strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 non inclusi nella riga 5 o nella riga 34) emessi da filiazioni e detenuti da terzi	87, 88		
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	486 (4)		
50	Kreditrisikoanpassungen	Rettifiche di valore su crediti	62 (c) und (d)	0	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	Capitale di classe 2 (T2) prima delle rettifiche regolamentari		0	
	Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen	Capitale di classe 2 (T2): rettifiche regolamentari			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	Strumenti propri di capitale di classe 2 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente e prestiti subordinati (importo negativo)	63 (b) (i), 66 (a), 67	0	
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	Strumenti di capitale classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	66 (b), 68	0	
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10 % e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	66 (c), 69, 70, 79	0	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente dall'ente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	66 (d), 69, 79	0	
56	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	Totale delle rettifiche regolamentari al capitale di classe 2 (T2)	Summe der Zeilen 52 bis 56	0	
58	Ergänzungskapital (T2)	Capitale di classe 2 (T2)	Zeile 51 abzüglich Zeile 57	0	



59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	Capitale totale (TC = T1 + T2)	Summe der Zeilen 45 und 58	22.129.762	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	Totale delle attività ponderate per il rischio			
	Eigenkapitalquoten und -puffer	Coefficienti e riserve di capitale			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	Capitale primario di classe 1 (in percentuale dell'importo complessivo dell'esposizione al rischio)	92 (2) (a)	0,21613759	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	Capitale di classe 1 (in percentuale dell'importo complessivo dell'esposizione al rischio)	92 (2) (b)	0,21613759	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	Capitale totale (in percentuale dell'importo complessivo dell'esposizione al rischio)	92 (2) (c)	0,21613759	
64	Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	Requisito della riserva di capitale specifica dell'ente (requisito relativo al capitale primario di classe 1, ai sensi dell'articolo 92, paragrafo 1, lettera a), più requisiti della riserva di conservazione del capitale, della riserva di capitale anticiclica, della riserva di capitale a fronte del rischio sistemico, della riserva di capitale degli enti a rilevanza sistemica, in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	CRD 128, 129, 130, 131, 133		
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	di cui: requisito della riserva di conservazione del capitale		1.919.763	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	di cui: requisito della riserva di capitale anticiclica		0	
67	davon: Systemrisikopuffer	di cui: requisito della riserva a fronte del rischio sistemico		0	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	di cui: riserva di capitale per i Global Systemically Important Institutions (G-SII -enti a rilevanza sistemica a livello globale) o per gli Other Systemically Important Institutions (O-SII - altri enti a rilevanza sistemica)		0	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	Capitale primario di classe 1 disponibile per le riserve di capitale (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	CRD 128	12,614%	
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]	[non pertinente nella normativa UE]			
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]	[non pertinente nella normativa UE]			
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]	[non pertinente nella normativa UE]			
	Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)	Importi inferiori alle soglie di deduzione (prima della ponderazione del rischio)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspeditionen)	Capitale di soggetti del settore finanziario detenuto direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10 % e al netto di posizioni corte ammissibili)	36 (1) (h), 46, 45, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70	2.387.528	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspeditionen)	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente dall'ente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10 % e al netto di posizioni corte ammissibili)	36 (1) (i), 45, 48	0	



74	In der EU: leeres Feld	Campo vuoto nell'UE			
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo inferiore alla soglia del 10 %, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3)	36 (1) (c), 38, 48	387.047	
	Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital	Massimali applicabili per l'inclusione di accantonamenti nel capitale di classe 2			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo standardizzato (prima dell'applicazione del massimale)	62		
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo standardizzato	62		
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo basato sui rating interni (prima dell'applicazione del massimale)	62		
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo basato sui rating interni	62		
	Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)	Strumenti di capitale soggetti a eliminazione progressiva (applicabile soltanto tra il 1° gennaio 2014 e il 1° gennaio 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	Attuale massimale sugli strumenti di capitale primario di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	484 (3), 486 (2) und (5)	0	
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	Importo escluso dal capitale primario di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	484 (3), 486 (2) und (5)	0	
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	Attuale massimale sugli strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	484 (4), 486 (3) und (5)	0	
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	Importo escluso dal capitale aggiuntivo di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	484 (4), 486 (3) und (5)	0	
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	Attuale massimale sugli strumenti di capitale di classe 2 soggetti a eliminazione progressiva	484 (5), 486 (4) und (5)	0	
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	Importo escluso dal capitale classe 2 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	484 (5), 486 (4) und (5)	0	



Angaben bis zum 31.12.2022 laut Art. 473 a) CRR – Offenlegung der Beträge bzw. Quoten, ohne Anwendung der Übergangsbestimmung laut Verordnung (EU) Nr. 2395/2017

Mit der Verordnung (EU) Nr. 2395/2017 wurde eine neue Übergangsbestimmung in die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (sog. CRR – Capital Requirements Regulation) eingefügt. Dieser Übergangsbestimmung zur Folge können die Banken ab 01.01.2018 und nach Einführung des IFRS 9 einen Teil ihrer FTA Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in die Eigenmittel einrechnen (zum 31.12.2018 0,05%).

OFFENLEGUNG LAUT ART. 473 a) CRR DER AUSWIRKUNGEN DER ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN BETREFFEND IFRS 9

Vergleich der Eigenmittel und Kapital- und Verschuldungsquoten der Institute mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste
Confronto dei fondi propri e dei coefficienti patrimoniali e di leva finanziaria degli enti, con e senza l'applicazione delle disposizioni transitorie in materia di IFRS 9 o analoghe perdite attese su crediti

Quantitative Vorlage		
		31.12.2018
	Verfügbares Kapital (Beträge)	
1	Hartes Kernkapital (CET1)	22.129.762
2	Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	21.422.431
3	Kernkapital	22.129.762
4	Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	21.422.431
5	Gesamtkapital	22.129.762
6	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	21.422.431
	Risikogewichtete Aktiva (Beträge)	
7	Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva	102.387.382
8	Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	101.769.665
	Kapitalquoten	
9	Hartes Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	21,614%
10	Hartes Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	21,050%
11	Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	21,614%
12	Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	21,050%
13	Gesamtkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	21,614%
14	Gesamtkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	21,050%
	Verschuldungsquote	
15	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	179.219.415
16	Verschuldungsquote	12,348%
17	Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	12,001%



Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)
Tabulato 4 – Requisiti di capitale

Qualitative Informationen

Die ausreichende Eigenkapitalausstattung ermöglicht es der Raiffeisenkasse die Einhaltung der den Banken auferlegten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet, darüber hinaus, auf lange Sicht die Stabilität und den Ausbau der Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse. Die Angemessenheit des Eigenkapitals der Raiffeisenkasse, im Verhältnis zur Entwicklung des Geschäftsvolumens und des Risikogrades, ist seit jeher wesentlicher Gegenstand der strategischen Ausrichtung der Raiffeisenkasse.

Der von der Raiffeisenkasse eingerichtete ICAAP-Prozess verfolgt das Ziel, die Angemessenheit der Kapitalausstattung in Bezug auf die operative Tätigkeit und die in der Strategie festgeschriebenen Risiken festzustellen. Basierend auf dieser Ausgangslage wurde im Jahr 2018 von der Raiffeisenkasse der ICAAP nach den folgenden Modalitäten definiert und implementiert.

Als internes Kapital versteht man jenen Teil an Kapital, das notwendig ist, um pro Risikoart ein bestimmtes Ausmaß an potenziellen Verlusten aus der Risikotätigkeit abzudecken. Als gesamtes internes Kapital versteht man das Ausmaß des gesamten notwendigen Kapitals, um alle relevanten und von der Raiffeisenkasse eingegangenen Risiken abzudecken, auch unter Berücksichtigung von Kapitalnotwendigkeiten für die strategische Ausrichtung.

Die Raiffeisenkasse berechnet das gesamte interne Kapital anhand des "building block approach", d.h. die einzelnen aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen für die messbaren Risiken mit vereinfachten Modellen und mittels qualitativer Einschätzung aller anderen relevanten Risiken. Es werden außerdem die Resultate der Stress Testings und der relevanten Indikatoren bei den wichtigsten Risiken sowie die strategischen Einschätzungen, die eventuell eine weitere Eigenkapitalunterlegung fordern, berücksichtigt.

Die Risiken werden von der Raiffeisenkasse in zwei Arten unterteilt:

- **quantifizierbare Risiken**, bei welchen sich die Raiffeisenkasse der vorgegebenen Bestimmungsmethoden bedient, um das interne Kapital für das Kredit-, Gegenpartei-, Marktrisiko und das operationelle Risiko sowie für das Konzentrations- und das Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille zu ermitteln;
- **nicht oder schwer quantifizierbare Risiken**, bei welchen aufgrund der fehlenden Messmethoden zur Bestimmung des internen Kapitals ein solches nicht quantifiziert wird, sondern es durch den Einsatz von Minderungstechniken zu deren Überwachung kommt (Liquiditätsrisiko, Restrisiken, strategische Risiken, Reputationsrisiken)

Die Koeffizienten gegenüber dem Kredit- und Marktrisiko wurden zum Stichtag 31. Dezember 2018 nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Basel 3 und unter Anwendung des von der Norm vorgegebenen Standardansatzes bestimmt. Das operationelle Risiko wurde anhand des Basismodells bewertet.

Auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen müssen Banken gegenüber dem Kredit- und Gegenparteiisiko konstant eine Mindestkapitalunterlegung von 8% des Gesamtforderungsbetrags aufweisen; gegenüber dem Marktrisiko sind die Banken darüber hinaus angehalten, die Bestimmungen zur Risikoüberwachung aus der Tätigkeit mit Finanzinstrumenten und Währungen einzuhalten.

Das interne Kapital gegenüber dem Konzentrationsrisiko und gegenüber dem Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille wird nach der von der Banca d'Italia vorgeschriebenen vereinfachten Methodik bestimmt.



Quantitative Informationen
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Kategorien/Werte	Nicht gewichtete Beträge	Gewichtete Beträge / Voraussetzungen
	2018	2018
A. Risikotätigkeit		
A.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko	176.907	94.792
1. Standardmethode	176.755	94.639
2. Methode basierend auf interne Ratings		
2.1 Basismethode		
2.2 Fortgeschrittene Methode		
3. Verbriefungen	152	152
B.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko		7.583
B.2 Risiko der Anpassung der Kreditbewertung und der Gegenpartei		
B.3 Erfüllungsrisiko		
B.4 Marktrisiken		
1. Standardmethode		
2. Interne Berechnungsmodelle		
3. Konzentrationsrisiko		
B.5 Operationelles Risiko		608
1. Basisindikatorenansatz		608
2. Standardansatz		
3. Fortgeschrittener Ansatz		
B.6 ANDERE ELEMENTE DER BERECHNUNG		
B.7 GESAMTE ÜBERWACHUNGSMASSREGELN		8.191
C. Risikotätigkeit und Überwachungskoeffizienten		
C.1 Gewichtete Risikotätigkeiten		102.387
C.2 Hartes Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 capital ratio)		21,6137
C.3 Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)		21,6137
C.4 Summe aufsichtsrechtliche Eigenmittel/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)		21,6137



Ergebnis des institutseigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit seines internen Kapitals 438 b)

		Columns	
		Amount	
		010	
Rows	CET1 Capital ratio	010	21,613%
	Surplus(+)/Deficit(-) of CET1 capital	020	17.522.330
	T1 Capital ratio	030	21,613%
	Surplus(+)/Deficit(-) of T1 capital	040	15.986.519
	Total capital ratio	050	21,613%
	Surplus(+)/Deficit(-) of total capital	060	13.938.771
	Total SREP capital requirement ratio (TSCR)	130	9,500%
	TSCR: to be made up of CET1 capital ¹⁰⁸⁰	140	5,300%
	TSCR: to be made up of Tier 1	150	7,100%
	Overall capital requirement ratio (OCR)	160	11,375%
	OCR: to be made up of CET1 capital	170	7,175%
	OCR: to be made up of Tier 1	180	8,975%
	OCR and Pillar 2 Guidance (P2G)	190	11,375%
	OCR and P2G: to be made up of CET1 capital	200	7,175%
OCR and P2G: to be made up of Tier 1 capital	210	8,975%	

COREP-Meldung zum 31.12.2018 – Tabelle C 03.00: Capital Adequacy - Ratios



articolo 438 c)/Artikel 438 c)		
Requisiti di capitale per il rischio di credito/Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko		
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	requisiti in materia di fondi propri-Eigenmittelanforderungen
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	99.514
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	27.081
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	1.230.509
Imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	2.293.862
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3.485.686
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	138.443
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	209.274
altre esposizioni	sonstige Posten	86.777
cartolarizzazione - posizioni verso cartolarizzazioni: totale	Kreditverbriefung: Risikopositionen gegenüber Kreditverbriefung: Totale	12.196
cartolarizzazione - posizioni verso cartolarizzazioni: dettaglio verso ri-cartolarizzazioni	Kreditverbriefung: Risikopositionen gegenüber Kreditverbriefung: Detail Auto-Kreditverbriefung	
Totale	Gesamt	7.583.342



articolo 438 e) f)/Artikel 438 e) f)

Requisiti di capitale per altri rischi/Eigenmittelanforderungen für andere Risiken

Componenti	Zusammensetzung	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
Rischio di posizione su strumenti di debito	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen	
Rischio di posizione su strumenti di capitale	Positionsrisiko auf Aktien und Dividendenpapieren	
Grandi esposizioni che superano i limiti specificati agli articoli da 395 a 401, nella misura in cui a un ente viene consentito di superare tali limiti	Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Artikel 395 bis 401, soweit dem Institut eine Überschreitung jener Obergrenzen gestattet ist	
Rischio di posizione su strumenti di debito e di capitale	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen, Aktien und Dividendenpapieren	
Rischio di cambio	Fremdwährungsrisiko	
Rischio di posizione in merci	Warenpositionsrisiko	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio di negoziazione di vigilanza	Abwicklungsrisiko für im Handelsbuch gehaltene Positionen	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio bancario	Abwicklungsrisiko für im Bankbuch gehaltene Positionen	
Requisiti patrimoniali a fronte dei rischi di mercato	Eigenmittelanforderungen aus Marktrisiken	
Rischio operativo - metodo base	Operationelles Risiko - Basisindikatoransatz	607.650
Totale	Gesamt	607.650



Tabelle 6 – Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)
Tabulato 6 – Riserve di capitale (Art. 440 CRR)

Qualitative Informationen

Eines der am stärksten destabilisierenden Elemente der globalen Finanzkrise war die prozyklische Verstärkung finanzieller Schocks auf die Realwirtschaft durch das Bankensystem und die Finanzmärkte. Der antizyklische Kapitalpuffer soll dieser prozyklischen Dynamik durch Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Bankensektors entgegenwirken. In diesem Lichte wird von den europäischen aufsichtsrechtlichen Normen verlangt, dass die Banken einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorhalten.

Für den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer wird der nach Artikel 92 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 berechnete Gesamtrisikobetrag mit der Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers multipliziert. Die Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Ländern, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts belegen sind, gelten. Die Raiffeisenkasse hat wesentliche Kreditrisikopositionen ausschließlich in Italien. Die Quote der antizyklischen Kapitalpuffer für das Land Italien beträgt zum 31.12.2018 0%.

Quantitative Informationen

articolo 440 a) / Artikel 440 a)

Distribuzione geografica delle esposizioni creditizie rilevanti ai fini del calcolo della riserva di capitale anticiclica/Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

	Esposizioni creditizie generiche/Allgemeine Kreditrisikopositionen		Esposizione nel portafoglio di negoziazione/Risikoposition im Handelsbuch		Esposizione verso la cartolarizzazione /Verbriefungsrisikoposition	Requisiti di fondi propri/Eigenmittelanforderungen				Fattori di ponderazione dei requisiti di fondi propri Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Coefficiente anticiclico Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	
	Valore dell'esposizione per il metodo SA Risikopositionswert (SA)	Valore dell'esposizione per il metodo IRB Risikopositionswert (IRB)	Somma della posizione lunga e corta del portafoglio di negoziazione Summe der Kauf- und Verkaufspostionen im Handelsbuch	Valore dell'esposizione nel portafoglio di negoziazione per i modelli interni Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Valore dell'esposizione per il metodo SA Risikopositionswert (SA)	Valore dell'esposizione per il metodo IRB Risikopositionswert (IRB)	Di cui: Esposizioni creditizie generiche Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Di cui: Esposizioni nel portafoglio di negoziazione Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Di cui: Esposizioni verso la cartolarizzazione Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Totale/Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Ripartizione per paese Aufschlüsselung nach Ländern												
Italien	96.863.815				152.444							
Totale/Summe	96.863.815				152.444							



articolo 440 b) / Artikel 440 b)
Importo della riserva di capitale anticiclica specifica dell'ente/Höhe des institutsspezifischen antizyklischen KapitalpuffersKreditrisikopositionen

	Importo/Betrag
Importo complessivo dell'esposizione al rischio/Gesamtforderungsbetrag	97.016.259
Coefficiente anticiclico specifico dell'ente/Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	
Requisito di riserva di capitale anticiclica specifica dell'ente/Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	



Tabelle 7 – Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)
Tabulato 7 - Rettifiche per il rischio di credito (Art. 442 CRR)

Qualitative Informationen

a) Definitionen von "überfällig" und "wertgemindert"

Die Raiffeisenkasse wendet bezüglich der nicht durch regulären Verlauf gekennzeichneten Positionen die aufsichtlichen Vorgaben der Banca d'Italia an.

Mit der 7. Aktualisierung des Rundschreibens n. 272 vom 30. Juli 2008 ("Matrice die Conti") hat die Banca d'Italia, mit Wirkung vom 1. Januar 2015, zwei Änderungen vorgenommen: Die erste betrifft die Klassifizierung der notleidenden Kreditpositionen, die zweite eine neue Berichterstattung bezüglich der Konzessionen an Kunden bzw. Schuldner in Bezug auf ihre finanziellen Schwierigkeiten.

In Anbetracht der oben genannten neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen werden die notleidenden Kreditpositionen in folgende Kategorien unterteilt:

- zahlungsunfähige Forderungen
- Forderungen mit wahrscheinlichem Ausfall (unlikely to pay und
- überfällige notleidenden Forderungen.

Die zahlungsunfähigen Forderungen stellen die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden dar, die zahlungsunfähig, auch wenn die Zahlungsunfähigkeit nicht gerichtlich festgestellt wurde, oder in ähnlichen Situationen sind, ungeachtet etwaiger von der Raiffeisenkasse geschätzter Kreditverluste.

Die Einstufung der Forderungen in die Kategorie "unlikely to pay" dagegen ist das Ergebnis der Bewertung der Raiffeisenkasse über die Unwahrscheinlichkeit, dass ohne Rückgriff auf Maßnahmen wie die Geltendmachung von Sicherstellung der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen in vollem Umfang erfüllen kann. Diese Beurteilung erfolgt unabhängig von überfälligen und nicht bezahlten Beträgen.

Die Kategorie der überfälligen Risikopositionen bezieht sich auf die Kassakredite, die nicht als zahlungsunfähige Forderungen oder "unlikely to pay" eingestuft werden und die am Stichtag abgelaufen oder seit mehr als 90 Tagen überfällig sind und die Voraussetzungen gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen.

Die Risikopositionen oder Positionen, bei denen laut den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen die Raiffeisenkasse bei Kenntnis von Schwierigkeiten von Seiten des Schuldners Zugeständnisse gemacht hat (z. B. Umschuldung, Verlängerung der Laufzeit der Finanzierung, Aussetzung von Raten / Tilgungsbeträgen, Reduzierung der Zinssätze), werden in der Kategorie gestundete Forderungen klassifiziert. Diese Kategorie ist sowohl der Kategorie vertragsmäßig bediente Positionen (in bonis) als auch notleidenden Forderungen zugewiesen.

b) Beschreibung von spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden

Für Betriebs- und Rechnungslegungszwecke verwendet die Raiffeisenkasse zur Messung des Kreditrisikos und bei der Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen ein internes Ratingsystem. Diese Prozedur verfügt über eine spezifische statistische Datenbasis, die auf früheren Erfahrungen basiert und es ermöglicht, für jede Position die Risikoparameter zu bestimmen, und zwar:

- die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default - PD);
- den geschätzten Kreditverlust bei Ausfall (Loss Given Default - LGD);
- die Exposition zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure At Default - EAD).

Das interne Ratingsystem wurde in den Jahren 2017 und 2018, im Zuge der Einführung des Rechnungslegungsgrundsatzes IFRS 9 und des von diesem vorgeschriebenen Wertminderungsmodells, einer wesentlichen Anpassung unterzogen. Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 sieht die Zuordnung aller Kreditpositionen, Kassageschäfte und Außerbilanzgeschäfte, zu den drei Bewertungsstufen vor. Für jede Bewertungsstufe werden unterschiedliche Methoden der Berechnung der Wertminderungen angewandt.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes (expected credit loss) erfolgt wie folgt:

- Stufe 1: der erwartete Kreditverlust wird auf der Grundlage der Dauer von einem Jahr ermittelt. In der Stufe 1 werden alle aktiven vertragsmäßig bedienten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte.
- Stufe 2: der erwartete Kreditverlust wird auf der Grundlage der Dauer der Restlaufzeit des aktiven Finanzinstruments ausgewiesen.
- Stufe 3: der erwartete Kreditverlust wird auf der Grundlage der Dauer der Restlaufzeit des aktiven Finanzinstruments errechnet, aber im Unterschied zur Stufe 2, erfolgt die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts analytisch.



Darüber werden bei der Berechnung des erwarteten Verlusts in allen Stufen, einschließlich der Stufe 1, die relative Abhängigkeit von makroökonomischen Faktoren, beispielsweise den Wirtschaftszweig oder die geografische Region und mehrere, kostenlos oder ohne übermäßige Anstrengungen verfügbare zukunftsgerichtete Informationen, berücksichtigt.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen erfolgt monatlich mittels eines einheitlichen Wertminderungsmodells. Die Kompetenzträger haben die Möglichkeit in den Bewertungsprozess einzugreifen.

Nach Teilung und Zertifizierung werden die auf diese Weise erhaltenen Daten betreffend die Zuordnung zu den Bewertungsstufen, den erwarteten Kreditverlust (ECL) und die Bewertung von wertgeminderten Vermögenswerten in eine Datenbank gespeist, die dann die aufsichtlichen Meldungen und die nach geltendem Recht erforderlichen buchhalterischen Prospekten bereitstellt.

Die Raiffeisenkasse berücksichtigt bei der Zuordnung der notleidenden Kreditpositionen zur Bewertungsstufe 3, die im Artikel 178 der CRR vorgegebene Definition des Kreditausfalls. Aus diesem Grund wurden zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) und bei den darauffolgenden Bewertungen die einzelnen Geschäftsbeziehungen der Gegenparteien, die im Sinne des Rundschreibens Nr. 272/2008 der Banca d'Italia als notleidend eingestuft werden und der Stufe 3 zugeordnet.

Es wird angenommen, dass eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos nicht vorliegt und demzufolge die Zuordnung der Geschäftsbeziehungen zu Stufe 1 erfolgt, wenn folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- die Veränderung der PD-lifetime zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und der PD-lifetime zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) bzw. der Folgebewertung nicht für signifikativ eingeschätzt wird.
- die Geschäftsbeziehung nicht als vertragsgemäß bediente gestundete Risikoposition eingestuft ist (forborne performing); keine qualitative Voraussetzungen einer signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufgetreten sind,
- die Anzahl der Tage seit Fälligkeit/Überziehung nicht größer 30 Tage ist und die Erheblichkeitsschwelle von 1%, berechnet auf die einzelne Geschäftsbeziehung, nicht überschritten wird.

Geschäftsbeziehungen, welche die in den vorhergehenden Punkten genannten Merkmale nicht aufweisen, werden der Stufe 2 zugeordnet

Während die Höhe der Risikovorsorge (d.h. der Wertberichtigung oder Wertminderung) der Risikopositionen der Stufen 1 und 2 dem ermittelten erwarteten Kreditausfall des internen Modells entspricht, werden in der Raiffeisenkasse die Risikopositionen der Stufe 3 grundsätzlich auf individueller Ebene bewertet, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (floor) von 5% an der Rest-Exposition zur Anwendung kommt.

Für die Außerbilanzgeschäfte der Stufe 3 kommt ein credit-conversion-Faktor von 30% zur Anwendung.

Grundsätzlich kann daher festgehalten werden, dass im Sinne des IFRS 9 alle Wertberichtigungen der Raiffeisenkasse als spezifische Kreditrisikoanpassungen anzusehen sind.

Das Ausmaß der Wertberichtigungen wird durch einem analytischen Bewertungsprozess bestimmt, bei dem die erwarteten zukünftigen Finanzflüsse mit dem Effektivzinssatz abgezinst und dem Buchwert gegenübergestellt werden. Die Schätzungen zu den unsicheren Flüssen der Zukunft basieren auf dem Kriterium der „Ausfallwahrscheinlichkeit“ (PD – probability of default) und auf dem Kriterium der „Ausfallhöhe“ (LGD – loss given default).

Bei diesem Prozess werden insbesondere auch die Zeiten für die Einbringung der Kredite, der Wert aus dem Erlös der Garantien sowie die Kosten für die Krediteinbringung berücksichtigt.

Die sich aus diesem Prozess ergebenden Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Liegen die Beweggründe für die Wertminderungen nicht mehr vor, so werden die erfassten Wertberichtigungen aufgelöst und erfolgswirksam verbucht.

Die Krediteintreibung bei den als „zahlungsunfähig“ eingestuften Positionen wird von der Direktion vorangetrieben.



Quantitative Informationen

articolo 442 c)/Artikel 442 c)

Rettifiche per il rischio di credito per classi di esposizioni/Kreditrisikooanpassungen nach Forderungsklassen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Attività di rischio per cassa	Garanzie rilasciate e impegni a erogare fondi	Contratti derivati e operazioni con regolamento a lungo termine	Operazioni SFT	Compensazione tra prodotti diversi	Totale	Media (*)
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	57.863.055					57.863.055	56.449.514
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.692.567					1.692.567	1.609.441
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen							
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken							
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen							
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	18.998.148	1.337.509				20.335.657	20.997.886
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	27.108.548	2.757.192				29.865.740	28.348.960
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	59.628.518	1.192.245				60.820.763	60.135.435
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen							
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	1.669.442	5.107				1.674.549	1.697.492
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen							
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen							
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung							
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)							
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.615.919					2.615.919	2.597.008
altre esposizioni	sonstige Posten	1.886.843					1.886.843	1.680.904
Totale	Gesamt	171.463.040	5.292.053	0	0	0	176.755.093	173.516.640



articolo 442 e)/Artikel 442 e)
Rettifiche per il rischio di credito per settore economico/Kreditrisikoanpassungen nach Wirtschaftszweigen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Settore 001 Amministrazioni pubbliche	Settore 023 Società finanziarie	Settore 004 Società non finanziarie	Settore 006 Famiglie	Settore 008 Istituzioni senza scopo di lucro al servizio delle famiglie	007 Resto del mondo	Settore 099 Unità non classificabili e non classificate	Totale
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	55.625.339					2.237.716		57.863.055
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.692.567							1.692.567
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen								0
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken								0
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen								0
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten		20.335.657						20.335.657
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen		2.281.433	18.937.069	5.515.912	2.574.489		556.837	29.865.740
di cui: PMI	davon: KMU			17.092.720					17.092.720
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft			11.138.208	49.588.624		93.931		60.820.763
di cui: PMI	davon: KMU			11.138.208	310.742				11.448.950
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen								0
di cui: PMI	davon: KMU								0
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen			1.418.300	256.249				1.674.549
di cui: PMI	davon: KMU			1.418.300					1.418.300
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen								0
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen								0
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung								0
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)								0
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen		2.598.419	17.500					2.615.919
altre esposizioni	sonstige Posten							1.886.843	1.886.843
di cui: PMI	davon: KMU								0
Totale	Gesamt	57.317.906	25.215.509	31.511.077	55.360.785	2.574.489	2.331.647	2.443.680	
di cui: PMI	davon: KMU	0	0	29.649.228	310.742	0	0	0	



Aufschlüsselung aller Risikopositionen nach Restlaufzeit und Forderungsklassen

Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente - Name der Währung: EUR (In Tsd.Euro)

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monate bis zu 6 Monate	von über 6 Monate bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	unbestimmte Laufzeit
Forderungen	14.168	1	202	904	2.261	3.206	5.705	57.132	82.474	1.149
A.1 Staatspapiere			11		320	86	57	27.000	30.000	
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen			7	3		66	31		12.821	
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	14.168	1	184	901	1.941	3.054	5.617	30.132	39.653	1.149
- Banken	17			500			560			1.149
- Kunden	14.151	1	184	401	1.941	3.054	5.057	30.132	39.653	
Geschäfte „unter dem Strich“	1.063	-	-	-	-	144	329	512	80	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch										
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch										
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen										
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	1.063					144	329	512	80	
- Lange Positionen						144	329	512	80	
- Kurze Positionen	1.063									
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften										
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch										
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch										
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										

Tabelle Anhang Bilanz 2018 Teil E Sektion 3 Währung Euro (ohne Angabe der Kassaverbindlichkeiten)



Verteilung der Kassakredite und der Kreditleihen an Kunden nach Sektoren (Buchwert) - (in Tsd. Euro)

Forderungen/Gegenpartei	Öffentliche Körperschaften		Finanzgesellschaften		Finanzgesellschaften (davon Versicherungsunternehmen)		Nichtfinanzunternehmen		Familien	
	Werte nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen
A. Kassakredite	58.276	80	6.381	4			28.290	1.329	57.227	382
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen							58	344	50	123
- davon: gestundete Forderungen										
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall							905	901	136	67
- davon: gestundete Forderungen									39	25
A.3 Überfällige notleidende Forderungen									1	1
- davon: gestundete Forderungen										
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	58.276	80	6.381	4			27.327	84	57.040	191
- davon: gestundete Forderungen									275	8
Summe (A)	58.276	80	6.381	4			28.290	1.329	57.227	382
B. Forderungen „unter dem Strich“										
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen							43	1	5	
B.2 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen			722				13.685	18	10.590	7
Summe (B)			722				13.728	19	10.595	7
Summe (A+B) 2018	58.276	80	7.103	4			42.018	1.348	67.822	389
Summe (A+B) 2017	52.819	4	6.296	19	0	0	65.866	1.043	26.453	146

Tabelle Anhang Bilanz 2018 Teil E Sektion Informationen zu den Risiken und den diesbezüglichen Deckungsstrategien



Kassakredite an Kunden: Dynamik der notleidenden Kredite – brutto: (in Tsd. Euro)

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen
A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	681	2.271	2
B. Zunahmen	91	61	111
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen		52	110
B.2 Zugänge aus wertgeminderte aktive Finanzinstrumenten, erworben oder erstellt			
B.3 Übertragungen aus anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	88		
B.4 Vertragsänderungen ohne Löschung			
B.5 Sonstige Zunahmen	3	9	1
C. Abnahmen	197	323	111
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente Forderungen			100
C.2 write-off			
C.3 Inkassi	197	141	1
C.4 Erlös aus Verkäufen			
C.5 Verluste aus Verkäufen			
C.6 Übertragungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen		88	
C.7 Vertragsänderungen ohne Löschung			
C.8 Sonstige Abgänge		87	10
D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	575	2.009	2



Notleidende Kassakredite an Kunden: Dynamik der gesamten Wertberichtigungen: (in Tsd. Euro)

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsunfähige Forderungen		Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall		Überfällige notleidende Forderungen	
	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen
A. Anfangsbestand der gesamten Wertberichtigungen - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	429		1.073		1	
B. Zunahmen	75		37	31	6	
B.1 Wertberichtigungen aus wertgeminderten aktive Finanzinstrumenten, erworben oder erzeugt						
B.2 Sonstige Wertberichtigungen	28		34	7	1	
B.3 Verluste aus Veräußerungen						
B.4 Übertragungen aus anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	47			24		
B.5 Vertragsänderungen ohne Löschung						
B.6 sonstige Zunahmen			3		5	
C. Abnahmen	37		142	7	6	
C.1 Wertaufholungen aufgrund von Bewertungen	37		92	7		
C. 2 Wertaufholungen aufgrund von Inkassi						
C.3 Gewinne aus Abtretungen						
C.4 write-off						
C.5 Übertragungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen			47			
C.6 Vertragsänderungen ohne Löschung						
C.7 Sonstige Abnahmen			3		6	
D. Endbestand der gesamten Wertberichtigungen - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	467		968	24	1	

Tabelle Anhang Bilanz 2018 Teil E Sektion Informationen zu den Risiken und den diesbezüglichen Deckungsstrategien



Tabelle 8 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)
Tabulato 8 - Attività non vincolate (Art. 443 CRR)

Qualitative Informationen

Die Belastung von Vermögenswerten wurde von der Raiffeisenkasse erstmalig zum 31. Dezember 2014 gemäß Artikel 443 CRR im Einklang mit der Durchführungsverordnung (EU) 2015 / 79 ermittelt.

Das „*asset encumbrance risk*“ ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen auf die Raiffeisenkasse aufgrund einer übermäßigen Belastung von Vermögenswerten. Ein „belasteter Vermögenswert“ (*encumbered asset*) bezeichnet einen Vermögenswert, der entweder explizit oder implizit verpfändet ist oder Gegenstand einer Vereinbarung zur Besicherung oder Bonitätsverbesserung einer Transaktion ist.

Asset Encumbrance liegt dann vor, wenn Vermögenswerte für die Besicherung von Gläubigeransprüchen reserviert werden. Im Fall der Insolvenz einer Bank stehen diese dann nicht zur Befriedigung der Ansprüche unbesicherter Gläubiger zur Verfügung. Eine solche Reservierung kann entweder zu Finanzierungszwecken (z. B. ABS, gedeckte Schuldverschreibungen und Repogeschäfte) oder im Handel und zur Risikosteuerung (z. B. Derivate und Wertpapierleihe) eingesetzt werden.

Die mit der Reservierung von Vermögenswerten einhergehenden Risiken lassen sich grob in folgende Kategorien unterteilen:

- 1) Strukturelle Nachrangigkeit unbesicherter Gläubiger,
- 2) Schwierigkeiten hinsichtlich des künftigen Zugangs zu unbesicherten Märkten,
- 3) Schwierigkeiten hinsichtlich Transparenz und korrekter Preissetzung,
- 4) erhöhte Liquiditätsrisiken,
- 5) Schwierigkeiten hinsichtlich Eventualbelastungen,
- 6) Schwierigkeiten hinsichtlich Prozyklizität und
- 7) sonstige Risiken.

Im Laufe ihrer Tätigkeit betreibt die Raiffeisenkasse verschiedene Operationen, die eine Belastung ihrer Vermögenswerte oder die Erhaltung von Vermögenswerten als Sicherheiten von Dritten bestimmen.

Zum 31. Dezember 2018 hatte die Raiffeisenkasse folgende Geschäfte mit belasteten Vermögenswerten:

- zu Liquiditätszwecken vinkulierte Wertpapiere bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



Quantitative Informationen

articolo 443 A)/Artikel 443 A) Attività dell'ente segnalante/Vermögenswerte des berichtenden Instituts

Modello A-Attività dell'ente segnalante Vorlage A- Belastete und unbelastete Vermögenswerte			Valore contabile delle attività vincolate Buchwert der belasteten Vermögenswerte		Valore equo delle attività vincolate Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte		Valore contabile delle attività non vincolate Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte		Valore equo delle attività non vincolate Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte	
				di cui: ammissibili ad operazioni con banche centrali / davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		di cui: ammissibili ad operazioni con banche centrali / davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		di cui: ammissibili ad operazioni con banche centrali / davon: EHQLA und HQLA		di cui: ammissibili ad operazioni con banche centrali / davon: EHQLA und HQLA
010	Attività dell'ente segnalante	Vermögenswerte des berichtenden Instituts	6.240.378	6.240.378			163.212.271	48.974.047		
030	Strumenti di capitale	Eigenkapitalinstrumente					4.317.864		4.317.864	
040	Titoli di debito	Schuldverschreibungen	6.240.378	6.240.378	6.243.301	6.243.301	61.719.960	48.974.047	61.742.882	48.988.619
050	di cui: obbligazioni garantite	davon: gedeckte Schuldverschreibungen								
060	di cui: titoli garantiti da attività	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere					205.367		205.367	
070	di cui: emesse da amministrazioni pubbliche	davon: von Staaten begeben	6.240.378	6.240.378	6.243.301	6.243.301	48.974.047	48.974.047	48.988.619	48.988.619
080	di cui: emessi da società finanziarie	davon: von Finanzunternehmen begeben					12.745.913		12.754.263	
090	di cui: emessi da società non finanziarie	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben								
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte					2.921.747			



**articolo 443 B)/Artikel 443 B)
Garanzie reali ricevute/Erhaltene Sicherheiten**

Modello B - Garanzie ricevute Vorlage B - Entgegenenommene Sicherheiten			Valore equo delle garanzie ricevute o dei titoli di debito di propria emissione vincolati Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel		non vincolati Unbelastet	
					Valore equo delle garanzie ricevute o dei titoli di debito di propria emissione vincolabili / Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
130	Garanzie ricevute dall'ente segnalante	Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten				
140	Finanziamenti a vista	Jederzeit kündbare Darlehen				
150	Strumenti di capitale	Eigenkapitalinstrumente				
160	Titoli di debito	Schuldverschreibungen				
170	di cui: obbligazioni garantite	davon: gedeckte Schuldverschreibungen				
180	di cui: titoli garantiti da attività	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere				
190	di cui: emesse da amministrazioni pubbliche	davon: von Staaten begeben				
200	di cui: emessi da società finanziarie	davon: von Finanzunternehmen begeben				
210	di cui: emessi da società non finanziarie	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben				
220	Crediti e anticipi esclusi i finanziamenti a vista	Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen				
230	Altre garanzie ricevute	Sonstige entgegengenommene Sicherheiten				
240	Titoli di debito di propria emissione diversi da obbligazioni garantite e titoli garantiti da attività	Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren				
241	Obbligazioni garantite e titoli garantiti da attività di propria emissione non ancora costituiti in garanzia	Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere				
250	TOTALE DI ATTIVITÀ, GARANZIE REALI RICEVUTE E TITOLI DI DEBITO DI PROPRIA EMISSIONE	SUMME DER VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENEN SICHERHEITEN UND BEGEBENEN EIGENEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN	6.240.378	6.240.378		



articolo 443 C)/Artikel 443 C)

Attività vincolate - garanzie reali ricevute e passività associate/Belastete Vermögenswerte - erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

Modello C - Fonti di gravame Vorlage C - Belastungsquellen			Passività corrispondenti, passività potenziali o titoli concessi in prestito / Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	Attività, garanzie ricevute e titoli di debito di propria emissione, diversi da obbligazioni garantite e titoli garantiti da attività, vincolati / Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren
010	Valore contabile delle passività finanziarie selezionate	Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	1.600.000	
020	Derivati	Derivate		
040	Depositi	Einlagen	1.600.000	
090	Titoli di debito di propria emissione	Begebene Schuldverschreibungen		
120	Altre fonti di gravame	Andere Belastungsquellen	5.220.858	6.240.378
130	Importo nominale degli impegni all'erogazione di prestiti ricevuti	Nominalwert empfangener Darlehenszusagen	5.220.858	
140	Importo nominale delle garanzie finanziarie ricevute	Nominalwert entgegengenommener Finanzsicherheiten		
150	Valore equo dei titoli presi a prestito senza copertura di garanzia in contante	Beizulegender Zeitwert geliehener Wertpapiere mit unbaren Sicherheiten		
160	Altro	Sonstige		6.240.378
170	TOTALE DELLE FONTI DI GRAVAME	BELASTUNGSQUELLEN INSGESAMT	6.820.858	6.240.378



Tabelle 9 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)
Tabulato 9 - Uso delle ECAI (Art. 444 CRR)

Qualitative Informationen

Im Sinne des Art. 119 der CRR kann bei Risikopositionen gegenüber Instituten (Kreditinstitute oder Wertpapierfirmen), für die eine Bonitätsbeurteilung einer benannten ECAI vorliegt, eine vorgegebene Risikogewichtung vorgenommen werden.

Die Raiffeisenkasse hat zum Stichtag 31.12. 2018 die Bonitätsbeurteilungen der ECAI Fitch Ratings für das Portefeuille „Risikopositionen gegenüber Staaten und Zentralbanken“ und - in Ableitung daraus - für die Portefeuilles „Risikopositionen gegenüber Instituten“ und „Risikopositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften“ verwendet.

Im Jahresverlauf 2018 hat kein Wechsel der ECAI stattgefunden.



Quantitative Informationen

articolo 444 e) (1)/Artikel 444 e) (1) Valore delle esposizioni con Rating/Forderungswerte mit Rating

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	con Rating/mit Rating											
		0%		10%		20%		50%		100%		150%	
		Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken												
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften												
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen												
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken												
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen												
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten									14.429.979	14.429.979		
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen												
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft												
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen												
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen												
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen												
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen												
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung												
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)												
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen												
altre esposizioni	sonstige Posten												
Totale	Gesamt									14.429.979	14.429.979		

* classe di merito corrispondente alla valutazione dell'ECAI Fitch su Italia. L'articolo 114 par.4 della CRR stabilisce che esposizioni verso amministrazioni centrali e banche centrali UE siano ponderate allo 0% indipendentemente dalle valutazioni ECAI.

* Bewertung der Kreditwürdigkeit Italiens von Seiten der ECAI Fitch. Der Artikel 114 par. 4 der CRR sieht vor, dass, unabhängig von den ECAI Bewertungen, Geschäftsbeziehungen gegenüber Zentralverwaltungen und Zentralbanken der EU mit 0% gewichtet werden.



articolo 444 e) (2)/Artikel 444 e) (2)
Valore delle esposizioni senza Rating/Forderungswerte ohne Rating

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	senza Rating/ohne Rating																							
		0%		2%		4%		20%		35%		50%		75%		100%		150%		250%		1250%		altro/andere	
		Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	56.954.835	56.954.835													684.417	684.417			223.803	223.803				
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften							1.692.567	1.692.567																
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen																								
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken																								
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen																								
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	1.148.787	1.148.787					4.756.891	4.756.891																
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen													22.608.632	22.608.632	7.257.108	7.257.108								
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft													60.820.763	60.820.763										
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen																								
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen															1.562.582	1.562.582	111.967	111.967						
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen																								
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen																								
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung																								
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)																								
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen															2.615.919	2.615.919								
altre esposizioni	sonstige Posten	791.818	791.818					12.890	12.890									1.082.135	1.082.135						
Totale	Gesamt	58.895.440	58.895.440	0	0	0	0	6.462.348	6.462.348	0	0	0	0	83.429.395	83.429.395	13.202.161	13.202.161	111.967	111.967	223.803	223.803	0	0	0	0

* classe di merito corrispondente alla valutazione dell'ECAI Fitch su Italia. L'articolo 114 par.4 della CRR stabilisce che esposizioni verso amministrazioni centrali e banche centrali UE siano ponderate allo 0% indipendentemente dalle valutazioni ECAI.

* Bewertung der Kreditwürdigkeit Italiens von Seiten der ECAI Fitch. Der Artikel 114 par. 4 der CRR sieht vor, dass, unabhängig von den ECAI Bewertungen, Geschäftsbeziehungen gegenüber Zentralverwaltungen und Zentralbanken der EU mit 0% gewichtet werden.



Tabelle 10 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) **Tabulato 10 - Rischio operativo (Art. 446 CRR)**

Qualitative Informationen

Das operationelle Risiko im Sinne der neuen aufsichtsrechtlichen Verordnung ist das Risiko, Verluste aufgrund von Unzulänglichkeiten oder Fehlfunktionen von Verfahren, Humanressourcen und internen Systemen oder von externen Ereignissen zu erleiden. Diese Definition umfasst auch Rechtsrisiken, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Die rechtlichen Risiken, die sich aus Aktivitäten zur Reduzierung des Kreditrisikos ergeben, sind gemäß Definition der Aufsichtsbehörde im selben Kreditrisiko enthalten.

Das operationelle Risiko ist ein reines Risiko, da nur negative Auswirkungen des Ereignisses damit verbunden sind. Das operationelle Risiko, das mit der Ausübung von Banktätigkeiten verbunden ist, wird über alle Unternehmensprozesse hinweg generiert. Im Allgemeinen sind die Hauptquellen des Auftretens eines operationellen Risikos auf interne und externe Betrugsdelikte, Arbeitsverhältnisse und Arbeitssicherheit, berufliche Verpflichtungen gegenüber Kunden oder die Art oder Merkmale von Produkten, Schäden durch externe Ereignisse, die Funktionsstörung von Computersystemen und das Cyberrisiko zurückzuführen.

Die Raiffeisenkasse ist daher sowohl im Verlauf der Geschäftstätigkeit als auch bei der Ausübung der Verwaltungstätigkeit einem operationellen Risiko ausgesetzt. Die Raiffeisenkasse hat, in Anbetracht der steigenden Bedeutung der mit dem Bankgeschäft verbundenen operationellen Risiken, die im Wesentlichen auf die höhere Komplexität der Geschäftsabläufe, den Einsatz neuer Informationstechnologien und innovativer Produkte, auf immer kürzere Bearbeitungszeiten, die Globalisierung der Märkte und die quantitative und qualitative Zunahme von bürokratischen Aufgaben zurückzuführen ist, eine organische und artikulierten Regelung zum operationellen Risiko vorgenommen.

In diesem Sinne ist die Raiffeisenkasse fortlaufend bemüht, die potenziellen Risiken, insbesondere diejenigen, die sich aus den internen, operativen Abläufen ergeben können, frühzeitig zu erkennen und, falls erforderlich, die notwendigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung von operationellen Risiken ist im Rahmen der Kontrollaktivitäten die Definition und Standardisierung von operativen Prozessen, die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und eine sorgfältige und korrekte Durchführung der Geschäftstätigkeit. In den letzten Jahren wurde besonderes Augenmerk auf die Definition, Beschreibung und Kommunikation der Unternehmensprozesse sowie die Schulung aller Mitarbeiter gelegt.

An der Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken sind alle Organisationseinheiten der Raiffeisenkasse beteiligt, von denen jede bestimmte Verantwortlichkeiten in Übereinstimmung mit den zugeteilten Aufgaben erfüllt, in denen sich das betreffende Risiko manifestieren kann.

Das Risikomanagement ist dafür verantwortlich, operationelle Risiken zu überwachen, zu analysieren und zu bewerten. Die ausgelagerte Interne Revision führt im weiteren Rahmen der Kontrollaktivitäten, für die sie verantwortlich ist, spezifische und gezielte Kontrollen der operationellen Risiken durch. Immer mit Bezug auf die organisatorischen Aspekte ist auch die Tätigkeit der Compliance-Funktion anzuführen, welche die Überwachung und Kontrolle der Einhaltung der Bestimmungen verantwortlich ist und eine Unterstützung zur Vermeidung und Bewältigung des Risikos von rechtlichen oder administrativen Strafen oder zur Vermeidung von relevanten Verlusten aufgrund des Verstoßes gegen externe (Gesetze oder Verordnungen) oder interne (Statut, interne Leitlinien und Diensanweisungen) Vorschriften gibt. Bei der Wahrnehmung seiner institutionellen Aufsichtsfunktionen überwacht der Aufsichtsrat schließlich den Grad der Angemessenheit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, seine konkrete Arbeitsweise und die Einhaltung der normativen Anforderungen.

Die Raiffeisenkasse verfügt über einen Business-Continuity-Plan, der darauf abzielt, die Raiffeisenkasse vor Krisenereignissen, die ihre volle Funktionsfähigkeit beeinträchtigen könnten, zu schützen. In diesem Zusammenhang wurden die in den betrachteten Krisenszenarien anzuwendenden Arbeitsabläufe formalisiert und die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Mitarbeiter festgehalten. Dieser Plan umfasst auch den Notfallwiederherstellungsplan (desaster recovery Plan), der die technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Bewältigung von Ereignissen festlegt, die dazu führen, dass Informationssysteme nicht zur Verfügung stehen, selbst wenn die Aufgaben zur Datenverarbeitung an Dritten mittels eines Dienstleistungsvertrag ausgelagert worden wird. Der vorgenannte Business-Continuity-Plan wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Alle vorgenannten Verwaltungs- und Kontrolltätigkeiten sind auf jeden Fall für einen schrittweisen Anpassungsprozess und die Einhaltung der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Dieser Prozess wird schrittweise durch die Ergreifung von operativen Maßnahmen und Koordination der Tätigkeiten verbessert, um eine best-practice zum Management von operationellen Risiken zu erreichen.



In Bezug auf die aufsichtsrechtliche Bewertung der Eigenkapitalunterlegung bei den operationellen Risiken hat die Raiffeisenkassa, die spezifischen Schwellenwerte für den Zugang zu den von der Aufsichtsbehörde ermittelten fortgeschrittenen Methoden nicht erreicht, und unter Berücksichtigung ihrer organisatorischen, operativen und dimensionellen Profile die Anwendung Basisindikatoransatzes genehmigt. Diese Methode stellt gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) den einfachsten Ansatz für die Quantifizierung des operationellen Risikos dar. Die zugehörige Eigenkapitalanforderung entspricht 15% des Dreijahresdurchschnitts des maßgeblichen Indikators. Dieser Indikator wird durch die Summe einer Reihe positiver und negativer Elemente aus der Gewinn - und Verlustrechnung ermittelt, wie dies im Detail im Art. 316 der vorgenannten Verordnung vorgesehen.

Andere Risiken, die eng mit dem operationellen Risiken zusammenhängen

Rechtliche Risiken

Zu den operationellen Risiken zählen auch rechtliche Risiken im Sinne des Basler Ausschusses. Derzeit bestehen für die Bank keine wesentlichen rechtlichen Risiken.

Laufende Gerichtsverfahren

In Bezug auf das von der Antitrust gegen die Raiffeisenkassa eingeleitete Verfahren wird, wie bereits auf die in Teil A (Teil A.2, Teil der Hauptbilanzposten) bzw. Teil E erläutert, informiert, dass der Termin für die Behandlung des Rekurses vor dem Staatsrat für den 27.06.2019 festgelegt wurde.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Rechtsansprüche gegen die Raiffeisenkassa.

Quantitative Informationen

Conto economico / G&V-Posten	Descrizione	Beschreibung	(+/-)	2016	2017	2018
10	Interessi e proventi assimilati	Zinserträge und ähnliche Erträge	+	3.172.506	2.926.083	2.561.579
20	Interessi passivi attivi e oneri assimilati	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-	-684.454	-538.064	-387.339
40	Commissioni attive	Provisionserträge	+	1.055.924	1.037.090	1.370.496
50	Commissioni passive	Provisionsaufwendungen	-	-75.966	-78.695	-90.750
70	Dividendi e proventi simili	Dividenden und ähnliche Erträge	+	201.597	82.135	115.135
80	Risultato dell'attività di negoziazione	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	+/-	-1.876	-5.339	-1.786

articolo 446 (1)/Artikel 446 (1)

Calcolo dell'indicatore rilevante/Berechnung des maßgeblichen Indikators

Importo dell'indicatore rilevante per anno	Betrag des maßgeblichen Indikators pro Jahr	4.009.662	3.753.948	4.389.394
requisito patrimoniale per il rschio operativo	Eigenmittelanforderung für das operationelle Risiko	607.650		



Tabelle 11 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)
Tabulato 11 - Esposizioni in strumenti di capitale non incluse nel portafoglio di negoziazione (Art. 447 CRR)

Qualitative Informationen

Die Kapitalinstrumente sind den Bilanzpositionen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FVTOCI)“ und „Beteiligungen“ zugeordnet und werden dem Bankportefeuille zugerechnet.

Die Beteiligungen werden aus nachfolgend genannten Gründen gehalten und unterteilt:

- strategische Beteiligungen
- politische Beteiligungen und
- wirtschaftliche Beteiligungen.

Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für die „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FVTOCI)“

Erstmaliger Ansatz

Die finanziellen Vermögenswerte FVTOCI werden erstmals zum Regelungsdatum erfasst.

Der erstmalige Ansatz dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der normalerweise dem bezahlten Gegenwert, berichtigt um die direkt der einzelnen Transaktion zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Mit Ausnahme der vom IFRS 9 vorgesehene Möglichkeiten zur Reklassifizierung, bei gleichzeitiger Neudefinition des Geschäftsmodells, sind Umbuchungen aus dem FVTOCI-Portfolio in andere Portfolios (und umgekehrt) nicht möglich.

Klassifizierung

Ein finanzieller Vermögenswert wird als FVTOCI bewertet, wenn die beiden nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- die aktiven Finanzinstrumente werden innerhalb des Geschäftsmodells „hold to collect & sell“ gehalten, welches sowohl das Inkasso der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als auch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen vorsieht;
- die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments sehen vor, dass die Finanzflüsse die Bezahlung des Kapitals und der aufgelaufenen Zinsen zu definierten Zeitpunkten vorsehen. Das bedeutet, dass die Zahlungsstrombedingungen (SPPI-Test) erfüllt werden.

Bewertungskriterien

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Kriterien wie sie im Bilanzposten 20 der Aktiva dargestellt sind.

Bei Eigenkapitalinstrumenten, die nicht notiert sind und bei denen die Ermittlung des fair value nicht verlässlich ist, wird der Anschaffungspreis als die bestmögliche Schätzung des fair value angesehen und als solcher verwendet.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist nur dann möglich, wenn das vertragliche Anrecht auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder durch die Raiffeisenkasse vollends übertragen wird, d. h. wenn alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen sind.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 30 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt wie folgt:

- Dividenden werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus An- und Verkäufen von Eigenkapitalinstrumenten ohne recycling wird bei den Gewinnrücklagen, also ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst.

Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für Beteiligungen

In diesem Posten wurden die Beteiligungen an kontrollierten, verbundenen und unter gemeinsamer Führung stehenden Unternehmen zum Nettoeigenkapitalanteil erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Regelungsdatum oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung. Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung, wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird. Die Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum übertragen wurden.



Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden die Beteiligungen zum Anschaffungspreis, der als fair value gilt, erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Regelungsdatum oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung.

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden die Beteiligungen der Raiffeisenkasse, die sie bei kontrollierten Unternehmen, bei gemeinsam geführten Unternehmen und bei Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss hält, erfasst.

Folgebewertung

Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird.

Ausbuchung

Die Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und alle Chancen und Risiken am Eigentum übertragen wurden.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Der Gewinne/Verluste aus Beteiligungen werden im Posten 220 der Gewinn- und Verlustrechnung "Gewinne/Verluste aus Beteiligungen" erfasst. Eventuelle Wertaufholungen/Wertminderungen werden ebenfalls im selben Posten erfasst.

Die im Geschäftsjahr erhaltenen Dividenden werden direkt vom Bilanzposten in Abzug gebracht.

Quantitative Informationen

articolo 447 b) / Artikel 447 b)

Espozizioni in strumenti di capitale non incluse nel portafoglio di negoziazione/ Kapitaltitel welche nicht im Handelsbuch klassifiziert sind

		Valore di bilancio Bilanzwert	Valore equo Beizulegender Zeitwert
Attività finanziarie al fair value con impatto sulla redditività complessiva -titoli di capitale	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität -Kapitalinstrumente	4.361.435	4.361.435
Attività finanziarie obbligatoriamente valutate al fair value con impatto a conto economico	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn und Verlustrechnung -Anteile an Investmentfonds	0	0
titoli di capitale		4.361.435	4.361.435
quote di oicr		0	0

articolo 447 d) / Artikel 447 d)

Espozizioni in strumenti di capitale non incluse nel portafoglio di negoziazione/ Kapitaltitel welche nicht im Handelsbuch klassifiziert sind

		Utili/perditi realizzati realisierte Gewinne/Verluste	Plusvalenze/minusvalenze Mehrerlöse/Abwertungen
Attività finanziarie al fair value con impatto sulla redditività complessiva -titoli di capitale	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität -Kapitalinstrumente	0	0
Attività finanziarie obbligatoriamente valutate al fair value con impatto a conto economico -quote di OICR	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn und Verlustrechnung -Anteile an Investmentfonds		
titoli di capitale		0	0
quote di oicr		0	0



Tabelle 12 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)
Tabulato 12 - Rischio di tasso di interesse sulle posizioni incluse nel portafoglio bancario (Art. 448 CRR)

Qualitative und quantitative Informationen

Qualitative Informationen

Das Zinsrisiko im Bankportfeuille, welchem die Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich bei den Kreditpositionen, bei den Einlagen von Kunden und Banken, zumal dem Bankbuch hauptsächlich die Finanzierungen an Kunden, die verschiedenen Arten der Einlagen und das Interbankengeschäften zugewiesen wird. Das Zinsrisiko im Bankbuch der Raiffeisenkasse ergibt sich daher im Wesentlichen aus der eigentlichen Banktätigkeit als Intermediär und zwar in Folge der ungleichen Entwicklung der Posten der Aktiva und Passiva, welche von den Tilgungsplänen gemäß Betrag und Fälligkeit, Restlaufzeit und Zinsart beeinflusst wird.

In Bezug auf das Zinsrisiko ist zunächst zu unterscheiden, ob das Risiko aus Schwankungen des fair value oder aus Änderungen der Zahlungsströme der zugehörigen Aktiv- und Passivpositionen stammt. Das Zinsrisiko des fair value stammt aus den Aktiv bzw. Passivpositionen mit festem Zinssatz, während das Zinsflussrisiko alle variabel verzinsten Positionen betrifft und zwar die meisten Formen von Anleihen und Ausleihungen der Raiffeisenkasse.

Sowohl in der Aktiva als auch in der Passiva bestehen am Bilanzstichtag relativ wenige festverzinsten Finanzinstrumente und ihr Anteil am gesamten Bankportfeuille kann als geringfügig eingestuft werden. Auf jedem Fall wird darauf hingewiesen, dass in der Raiffeisenkasse die Umsetzung einer Gesamtsteuerung des Zinsrisikos (Asset & Liability Management) mit der Implementierung einer entsprechenden Software vorgesehen ist.

Das Zinsrisiko im Bankbuch wird derzeit in der Raiffeisenkasse vierteljährlich überwacht, wobei die aufsichtsrechtliche vereinfachte Methode berücksichtigt wird. Diese Methode beinhaltet die Analyse der Laufzeiten, die aus der Verteilung der Positionen (Aktiva, Passiva, Derivate usw.) in Laufzeitbändern nach der Restlaufzeit bis zur Neuverhandlung des diesbezüglichen Zinssatzes besteht. Innerhalb jedes Laufzeitbandes werden die aktiven Positionen mit den passiven Positionen ausgeglichen, wodurch eine Nettoposition bestimmt wird. Die Nettoposition jedes Laufzeitbandes wird mit Gewichtungsfaktoren multipliziert, die in jedem Laufzeitband eine hypothetischen Änderung der Zinsen und eine modifizierte Duration widerspiegeln. Der Risikoindex wird durch das prozentmäßige Verhältnis zwischen der Summe dieser Nettopositionen und den Eigenmitteln der Raiffeisenkasse ausgedrückt. Wenn der Risikoindex erheblich von den Normalwerten abweicht, ergreift die Raiffeisenkasse geeignete Korrekturmaßnahmen, um ihn auf ein physiologisches Niveau zu bringen.

Mit der 20. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 der Banca d'Italia wurde besagte Methode zur Berechnung des Zinsrisikos für das Bankbuch geändert. Die Änderungen zielten darauf ab, die nationalen Vorschriften an die Entwicklung des europäischen Rechtsrahmens einschließlich der diesbezüglichen Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) anzupassen. Das Modell selbst ist unverändert geblieben, aber die Anzahl und die Art der verwendeten Stressszenarien haben sich geändert. In der Tat müssen die Banken nun auch nicht parallele Verschiebungen der Zinsstrukturkurve berücksichtigen, um ihr Zinsrisiko zu bestimmen, während bisher nur eine parallele Änderung der Zinssätze von 200 Basispunkten unter Berücksichtigung der Nicht-Negativität der Zinssätze angenommen wurde. Zur Einhaltung dieser Verpflichtungen und in Erwartung der Implementation einer integrierten *Asset & Liability-Management*-Anwendung, bedient sich die Raiffeisenkasse einer besonderen Unterstützung durch die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Die Änderungen zielten darauf ab, die nationalen Vorschriften an die Entwicklung des europäischen Rechtsrahmens einschließlich der diesbezüglichen Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) anzupassen. Das Modell selbst ist unverändert geblieben, aber die Anzahl und die Art der verwendeten Stressszenarien haben sich geändert. In der Tat müssen die Banken nun auch nicht parallele Verschiebungen der Zinsstrukturkurve berücksichtigen, um ihr Zinsrisiko zu bestimmen, während bisher nur eine parallele Änderung der Zinssätze von 200 Basispunkten unter Berücksichtigung der Nicht-Negativität der Zinssätze angenommen wurde. Zur Einhaltung dieser Verpflichtungen und in Erwartung der Implementation einer integrierten *Asset & Liability-Management*-Anwendung, bedient sich die Raiffeisenkasse einer besonderen Unterstützung durch die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Aufgrund des Verweises der Banca d'Italia auf die bereits zitierte Leitlinien der EBA muss nicht nur der Einfluss auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel ermittelt werden, sondern zusätzlich auch der Einfluss der eingesetzten Szenarien auf zukünftige Nettozinserträge oder Erträge, die sich aus Änderungen im Zinssatz ergeben, berechnet werden.

Neben dem Standard-Parallelschock von 200 Basispunkten wurden folgende weitere Szenarien berücksichtigt:



Select the Shock Scenario that you prefer	#	Amount of Shock, R	Max Interest Rate Shocked
1: Parallel Shock Up	1	200	400
2: Parallel Shock Down	2	-200	400
3: Short Rate Shock Up	3	250	500
4: Short Rate Schock Down	4	-250	500
5: Long Rate Shock Up	5	100	300
6: Long Rate Shock Down	6	-100	300
7: Steepening	7		
8: Flattening	8		
9: 1° Percentile	9		
10: 99° Percentile	10		

Der auf der Grundlage des oben beschriebenen neuen Modells ermittelte Index des Zinsrisikos weist am Ende des Jahres 2018 unter Berücksichtigung eines realen Szenarios einen Wert von 2,000% oder in Berücksichtigung des schlimmsten Stressszenarios einen Wert von 4,36% auf.

Aus organisatorischer Sicht liegt die Planung und Steuerung des Zinsrisikos im Bankbuch in der Verantwortung der Geschäftsführung. Das operative Management wird von der Verwaltungsabteilung wahrgenommen. Die Überwachung des Zinsrisikos im Bankportfeuillees auf der Grundlage des oben beschriebenen vereinfachten Modells im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen wird auf jedem Fall vom Riskmanagement vorgenommen und bildet einen integralen Bestandteil eines vierteljährlichen Risikoberichts an den Verwaltungsrat. Mit Bezug auf die Durchführung von Stresstests zum Zinsrisiko im Bankportfeuille werden diese von der Raiffeisenkasse vierteljährlich durchgeführt.

Quantitative Informationen

Potentielle Auswirkungen des Zinsrisikos auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel:

Schlanders - 82446

EV SENSITIVITY ATTUALE

Posizione in EURO 31.12.2018

FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A vista e a revoca	10	19.398.635	32.400.367	(13.001.732)
fino a 1 mese	25,35	9.150.247	20.063.841	(10.913.594)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	45.149.035	3.210.682	41.938.353
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	62.768.867	4.857.023	57.911.844
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	785.184	11.077.045	(10.291.861)
da oltre 1 anno a 2 anni	70,8	1.732.005	21.917.090	(20.185.085)
da oltre 2 anni a 3 anni	160	1.104.804	18.121.590	(17.016.786)
da oltre 3 anni a 4 anni	170	1.202.765	16.564.090	(15.361.325)
da oltre 4 anni a 5 anni	180	1.020.104	16.564.090	(15.543.986)
da oltre 5 anni a 7 anni	310	7.569.489	0	7.569.489
da oltre 7 anni a 10 anni	330	9.246.519	0	9.246.519
da oltre 10 anni a 15 anni	430	5.199.916	0	5.199.916
da oltre 15 anni a 20 anni	460	761.408	0	761.408
oltre 20 anni	490	0	0	-

Totale

165.088.978

144.775.817

20.313.161

Posizione in VALUTA 31.12.2018



FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A vista e a revoca	10	280.164	68.361	211.803
fino a 1 mese	25,35	0	3.418	(3.418)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	0	6.836	(6.836)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	0	10.254	(10.254)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	0	20.508	(20.508)
da oltre 1 anno a 2 anni	70,8	0	41.016	(41.016)
da oltre 2 anni a 3 anni	160	0	41.016	(41.016)
da oltre 3 anni a 4 anni	170	0	41.016	(41.016)
da oltre 4 anni a 5 anni	180	0	41.016	(41.016)
da oltre 5 anni a 7 anni	310	0	0	-
da oltre 7 anni a 10 anni	330	0	0	-
da oltre 10 anni a 15 anni	430	0	0	-
da oltre 15 anni a 20 anni	460	0	0	-
oltre 20 anni	490	0	0	-

Totale	280.164	273.443	6.721
---------------	----------------	----------------	--------------

Condizione di Floor ATTUALE	BASELINE		STRESS
	Historical 1° percentile	Historical 99° percentile	WORST SCENARIO: STEEPENING Shock _ 7
CAPITALE INTERNO EURO	-	442.042	965.681
CAPITALE INTERNO (VALUTE NON RILEVANTI)	724	-	78
SOMMA DELLE ESPOSIZIONI POSITIVE	724	442.042	965.759
CAPITALE INTERNO ALLOCATO A FRONTE DEL RISCHIO TASSO	724	442.042	965.759

FONDI PROPRI	22.129.762	22.129.762	22.129.762
INDICE DI RISCHIOSITA'	0,00%	2,00%	4,36%

Die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Werts (economic value) im Rahmen des Basis-Szenarios (gleichzusetzen mit dem Risikokapital unter Normalbedingungen) beläuft sich auf 442 Tsd. Euro. Die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Werts unter dem für die Bank negativsten Szenario beläuft sich auf 966 Tsd. Euro. Der entsprechende Anteil an den aufsichtlichen Eigenmitteln beläuft sich auf 4,36%.



Potentielle Auswirkungen des Zinsrisikos auf den Nettozinsertrag

Schlanders - 82446

NII SENSITIVITY ATTUALE

FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A vista e a revoca	10	19.398.635	32.400.367	(13.001.732)
fino a 1 mese	25,35	9.150.247	20.063.841	(10.913.594)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	45.149.035	3.210.682	41.938.353
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	62.768.867	4.857.023	57.911.844
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	785.184	11.077.045	(10.291.861)
Total		137.251.968	71.608.957	65.643.011

Posizione in VALUTA 31.12.2018

FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A vista e a revoca	10	280.164	68.361	211.803
fino a 1 mese	25,35	-	3.418	(3.418)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	-	6.836	(6.836)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	-	10.254	(10.254)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	-	20.508	(20.508)
Total		280.164	109.377	170.787

Condizione di Floor ATTUALE	BASELINE		STRESS	
	Parallel Shock 1° Percentil	Parallel Shock 99° Percentil	Parallel Shock + 200 bps	Parallel Shock - 200 bps
Delta Margine Euro	(509.907)	53.290	903.225	(903.225)
Delta Margine (valute non rilevanti)	(2.153)	225	3.814	(3.814)



Delta Margine Totale	(512.060)	53.515	907.039	(907.039)
-----------------------------	------------------	---------------	----------------	------------------

Budget NII Attuale	2.174.240	2.174.240	2.174.240	2.174.240
INDICE DI RISCHIOSITA'	-23,55%	2,46%	41,72%	-41,72%

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hier um ein stark vereinfachendes Modell handelt, welches von einem „Static Balance Sheet Assumption“ ausgeht, sprich davon, dass die Bank nach Eintreten des angenommenen Zinsschocks ein Jahr lang keine korrigierenden Maßnahmen setzt. Insofern wird der potentielle Einfluss auf den Nettozinsenertrag durch das Modell systematisch überschätzt.

Aus der oben angeführten Übersicht geht hervor, dass sich bei Anwendung des Basis-Szenarios (berücksichtigt wird im aktuellen Umfeld das 99. Perzentil, welches den auf historischen Daten beruhenden potentiellen Zinsanstieg darstellt) ein zusätzlicher Zinsenertrag von 53 Tsd. Euro für die Bank ergibt. Bei einem Anstieg von 2% würde sich der zusätzliche potentielle Zinsenertrag auf 907 Tsd. Euro belaufen. Das, ohne die Berücksichtigung der Nicht-Negativitäts-Bedingung, durchgeführte Szenario, welches einen negativen 2%-Schock darstellt, kann im gegebenen Wirtschaftsumfeld und bei Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus als nicht realistisch betrachtet werden und wird daher an dieser Stelle nicht näher kommentiert. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass jedoch aufgrund der aktuellen Ausgangslage bei den bestehenden Zinssätzen und Volumen in den einzelnen verzinsten Aktiv- bzw. Passivposten auch der zusätzliche potentielle Zinsenertrag von 907 Tsd. Euro bei einem Zinsanstieg von 2 Punkten wohl nicht der Realität entsprechend würde, da sich bei einem Zinsanstieg insbesondere in der Passiva eine relevante sofortige Umschichtung von Kundeneinlagen zu höher verzinsten Zinsposten ergeben würde.

Unter den gegebenen Voraussetzungen kann festgehalten werden, dass die Bank gut aufgestellt ist und dass sich das Risiko von negativen Einflüssen auf den Nettozinsenertrag als Folge plausibel möglicher Zinsschocks in einem tragbaren Ausmaß bewegen würde. Falls, wie auch von den Aufsichtsbehörden erwartet, das Zinsniveau ansteigen sollte, so würde sich dies laut Modell positiv auf den Nettozinsenertrag der Bank niederschlagen, in der Praxis wie oben angeführt wohl kurzfristig eher leicht negativ.

Die ermittelten Beträge sind zugleich insofern zu relativieren, da es sich bei obigen Modellen, wie bereits angeführt um vereinfachte Modelle handelt, welche nicht zur Gänze auf die effektiven Zinsfälligkeiten und vorhandenen Zinselastizitäten aufbauen. Interne erstellte Erhebungen zeigen jedoch ebenfalls nur ein geringes/mittleres Zinsänderungsrisiko.

Letztlich ist zudem die Zinselastizität im Bankportfolio auch abhängig von der Höhe und dem Volumen der gegebenenfalls vertraglich vereinbarten Mindest- bzw. Höchstzinssätze, welche insbesondere in der Aktiva bei den Krediten auch in einem nennenswerten Ausmaß bestehen. Die entsprechenden Auswirkungen auf das Zinsänderungsrisiko sind zum aktuellen Zeitpunkt positiv, werden zudem periodisch erhoben und überwacht.



Tabelle 13 – Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR)
Tabulato 13 - Esposizione in posizioni verso la cartolarizzazione (Art. 449)

Qualitative Informationen

Die Raiffeisenkasse hat zum 31. Dezember 2018 keine „eigenen“ Verbriefungsgeschäfte vorgenommen.

Im Rahmen einiger Intervention des „Fondo di Garanzia Istituzionale“ (FGI) betreffend einige italienischen BCCs wurden der Raiffeisenkasse Finanzinstrumente aus Verbriefungen von zahlungsunfähigen Risikopositionen zugeteilt (Verbriefungsgeschäfte Dritter mit Gesamtbilanzwert zum 31.12.2018 von 205.731 Euro.

Den Titeln wurde keinen Rating von ECAI-Agenturen zugewiesen und werden weitgehend von Immobilien garantiert. Zur Abdeckung der Verbriefungsgeschäfte werden keine Personalgarantien verwendet.

Die Bank berechnet die Eigenmittelanforderung im Kreditrisiko dieses Wertpapiers gemäß dem Standardansatz und insbesondere gemäß Art. 253 CRR das gewichtete Risikogewicht von 100%, das dann für 8% multipliziert wird.

Die Verbriefung wurde dem Bankbuch zugeordnet und ist somit von den Marktrisiken ausgeschlossen.

Im Hinblick auf die Überwachung der zugrunde liegenden Risikopositionen liefert der FGI dem „Servicer“ (Italfondiaro) einen Informationsfluss, der regelmäßig an die Banken übermittelt wird. Dieser wird mit zusammenfassenden Berichten über die Entwicklung der Tätigkeiten zur Krediteintreibungen integriert. In Anbetracht der Tatsache, dass die Bank keine „eigenen“ Verbriefungsgeschäfte vorgenommen hat, ist das einzige identifizierbare Risiko in der Performance der zugrunde liegenden Kreditportfolios anzusehen, welche die Möglichkeit der Rückzahlung der Kredite und der Zinsen verhindern könnte. Auf Grund des sehr geringen Betrages den dieses Wertpapier im Vergleich zu der gesamten Risikoaktiva darstellt, bleibt die Relevanz dieses Risikos auf jeden Fall äußerst gering.

Quantitative Informationen

ISIN	BEZEICHNUNG	MENGE
IT0005216392	LUCREZIA ABS 1% 2026	221.000
IT0005221350	CRED.PADANO 3,1 OE 1	20.000
IT0005238628	CT ALTIPIANI OE 3,1%	474
IT0005239055	BCC EMILIANO OE 3,1%	27.671
IT0005240749	LUCREZIA ABS 1% 2027	64.000
IT0005240897	CR.PADANO 3,1 OE I2	2.944
IT0005316846	LUCREZIA ABS TE 1 27	36.000
IT0005318123	VIVAL BANCA OE 5%	4.941
IT0005319311	BCA DON RIZZO OE5%17	4.832
IT0005328825	BCA DON RIZZO OE5%18	4.832



Tabelle 14 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)
Tabulato 14 - Politica di remunerazione (Art. 450 CRR)

Qualitative und quantitative Informationen

1) Entscheidungsprozess zur Festlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.04.2011 wurden die Richtlinien für die Vergütungen an die leitenden Organe sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter genehmigt. Der Verwaltungsrat hat sich dabei an einen vom Raiffeisenverband Südtirol zur Verfügung gestellten Rohentwurf angelehnt, der aufbauend auf vorhandenen betriebsinternen Informationen auf die Gegebenheiten in der Bank angepasst wurde. Beteiligt am Prozess war die zuständige Stelle für das Personal, sowie die Geschäftsführung. Leitgedanken sind dabei die Vorgabe, Interessenkonflikte zu vermeiden und Risiken zu minimieren, die Tatsache, dass es sich bei der Raiffeisenkasse um eine Kleinbank handelt, sowie die Vorgabe, dass die Tätigkeit der Bank auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ausgerichtet ist. Der Prozess wurde darüber hinaus im Lichte des genossenschaftlichen Gedankens entwickelt, der auf die Erbringung der für die Mitglieder und Kunden notwendigen Bankdienstleistungen ausgerichtet ist.

2) Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter der Raiffeisenkasse wurden gemäß den Vorgaben der oben unter 1) getroffenen Entscheidungen der leitenden Organe der Raiffeisenkasse umgesetzt.

Die beschlossene Vergütungspolitik wurde in jenen Bereichen, in denen dem Verwaltungsrat von der Vollversammlung ein Entscheidungsspielraum zuerkannt wurde, wie folgt umgesetzt:

- 1) Aufgrund der besonderen vom Statut zuerkannten Aufgaben und Verantwortung (gesetzliche Vertretung, Vorsitz und Organisation der Vollversammlung und Verwaltungsratssitzungen) wurde dem Obmann des Verwaltungsrates nach Anhören des Aufsichtsrates zusätzlich zu den Sitzungsgeldern in Höhe von Euro 3.000,00 Brutto für das Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung von Euro 20.000,00 Brutto zuerkannt, insgesamt Euro 23.000,00 Brutto.
- 2) Aufgrund der Tatsache, dass die aufgezählten Aufgaben und Verantwortung dem Obmannstellvertreter in Vertretung des Obmannes zukommen, wurde dem ersten Obmannstellvertreter nach Anhören des Aufsichtsrates zusätzlich zu den Sitzungsgeldern in Höhe von Euro 3.120,00 Brutto für das Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung von Euro 4.000,00 Brutto zuerkannt, insgesamt Euro 7.120,00 Brutto.
- 3) Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 von insgesamt Euro 10.000,00 Brutto zuerkannt, davon Euro 7.000,00 pauschal und Euro 3.000,00 Sitzungsgeld und den effektiven Mitgliedern des Aufsichtsrates eine solche für das Geschäftsjahr von insgesamt Euro 14.440,00 Brutto davon Euro 10.000,00 pauschal und Euro 4.440,00 Sitzungsgeld.
- 4) Der Verwaltungsrat hat eine Haftpflichtversicherung (D&O der Assimoco) zugunsten der Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates auf Kosten der Raiffeisenkasse abgeschlossen. Die Prämie für die Versicherung der Aufsichtsräte wird als Sachentlohnung behandelt und besteuert.
- 5) Die wirtschaftliche Behandlung der Angestellten der Raiffeisenkasse, also des Direktors, der Führungskräfte, der leitenden Angestellten und Angestellten, wurde gemäß der geltenden Vergütungspolitik der Raiffeisenkasse, besonders in Hinsicht auf das Verhältnis zwischen fixen, kollektivvertraglich bestimmten, und variablen Bestandteilen nach Kriterien der Vorsicht ausgerichtet, um die Mittel der Bank in Hinsicht auf das vorliegende Risikoprofil nicht zu gefährden.
Die variablen Bestandteile haben zusammen 10 (zehn) Prozent der jeweiligen fixen Bruttoentlohnung nicht überschritten, wobei auf jeden Fall die kollektivvertraglichen Vorgaben eingehalten wurden.
Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelangten, außer in begründeten und im Interesse der Bank liegenden Ausnahmefällen, allein die gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen zur Anwendung.
- 6) Die Entlohnung der Verantwortlichen interner Kontrollfunktionen hat, außer den kollektivvertraglich vorgesehenen Komponenten der Entlohnung und jener, die nach Angemessenheit zur Erreichung der vorgegebenen Zielsetzung erforderlich sind, keine weiteren Prämien mit eingeschlossen.
- 7) Was die freien Mitarbeiter und Freiberufler anbelangt, die nicht aus den Einrichtungen der Raiffeisen Geldorganisation stammen, wurden diese nur im Rahmen begründeter Notwendigkeiten beansprucht.
- 8) Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates wurden die in Ausübung ihrer Ämter getragenen Kosten ersetzt.
- 9) Die gesetzliche Rechnungsprüfung, die vom Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft durchgeführt wird, wurde durch Tagessätze abgegolten, ausgehend von den effektiven Kosten.



Die ausgezahlten Vergütungen bzw. Löhne stimmen somit mit den in der Vollversammlung genehmigten Vorgaben vollends überein.

Die internen Kontrollfunktionen haben festgestellt, dass die in der Raiffeisenkasse getroffenen Maßnahmen sicherstellen, dass eine Übereinstimmung der Praxis mit den normativen Vorgaben bei den Vergütungen gegeben ist. Zudem hat sie die Einhaltung des Vollversammlungsbeschlusses geprüft und dabei keine Abweichungen oder Verstöße gegen die Vergütungsrichtlinien festgestellt.

1. Weitere Informationen zu den Vergütungen

a) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 an die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sowie an fünf abhängigen als relevant eingeschätzten Mitarbeiter Euro 422.720,00 Brutto an Vergütungen ausgezahlt, davon:

- Euro 43.120,00 Brutto an Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Euro 24.440,00 Brutto an Mitglieder des Aufsichtsrats;
- Euro 355.160,00 Brutto an relevante abhängige Mitarbeiter (davon Euro 11.260,00 Brutto als variable Komponente);

b) Mitglieder des Aufsichtsrates

- Euro 10.000,00 Brutto wurden den Vorsitzenden des Aufsichtsrates ausgezahlt;
- Euro 14.440,00 Brutto wurden insgesamt den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgezahlt;

c) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsleitung und relevante Mitarbeiter (feste und variable Bestandteile)

Es wurden folgende Vergütungen an relevante Mitarbeiter nach Bereichen ausgezahlt:

- Geschäftsführung (Direktor und Vize-Direktor): Euro 222.811,00 Brutto an Gesamtvergütung (Anzahl: 2), davon Euro 9.302,00 Brutto an variabler Vergütung (Anzahl: 2);
- Verantwortliche des Innenbereichs (Leiter Buchhaltung, Leiter Kredite): Euro 132.349,00 Brutto an Gesamtvergütung (Anzahl: 3), davon Euro 1.958,00 Brutto an variabler Vergütung (Anzahl: 3);

d) Vergütungen über Euro 1 Mio.

Nicht vorhanden

e) Vergütungen der Mitglieder des Leitungsorgans und der Geschäftsführung:

Mitglieder des Verwaltungsrates

- Obmann Dr. Erich Ohrwalder: Euro 23.000,00 Brutto
- Obmann Stellvertreter Johann Telser: Euro 7.120,00 Brutto
- Mitglieder des Vollzugsausschusses: Nicht eingesetzt
- Mitglied des Verwaltungsrates Kurt Tappeiner: Euro 3.000,00 Brutto
- Mitglied des Verwaltungsrates und Verantwortlicher der Stabstelle Compliance, Antigeldwäsche und Risk Controlling Kurt Leggeri: Euro 6.880,00 Brutto
- Mitglied des Verwaltungsrates Erich Schweitzer: Euro 960,00 Brutto
- Mitglied des Verwaltungsrates Schöpf Brunhilde: Euro 2.160,00 Brutto

Geschäftsführung

- Direktor Dr. Michael Johann Grasser: Gesamtvergütung Euro 126.635,00 Brutto
- Vize-Direktor Erhard Grasser: Gesamtvergütung Euro 96.176,00 Brutto



f) Freie Mitarbeiter, Finanzvermittler, Versicherungsagenten und Anlageberater

Nicht vorhanden

g) Auszahlungen in Form von Abfertigungen

In Form von Abfertigungen, wie sie von den allgemein geltenden gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen vorgesehen sind, wurden Euro 208.220,01 Brutto ausgezahlt, davon betreffen Euro 133.720,98 Euro drei abhängige, als relevant eingeschätzte Mitarbeiter.

2. Erläuterungen zur Vergütungspolitik der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse hat ihre Vergütungspolitik in Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und in Anwendung der eben vorgebrachten Prinzipien, sowie ihre strukturellen und organisatorischen Besonderheiten berücksichtigend verfasst.

a) Grundzüge der Vergütungspolitik

Den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates wurden keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt, um deren Tätigkeit vollständig von den obgenannten Kriterien abzukoppeln.

Im Allgemeinen wurde die Linie verfolgt, die Vergütungen im Rahmen dessen zu halten, um die Rücklagen derselben nicht zu gefährden. Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen kommen, so wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht und daher nicht zur Anwendung.

Auch kommen in der Raiffeisenkasse keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag in Betracht. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen.

b) Prämienausschüttungen und variable Komponenten

Die variablen Komponenten der anderen Kategorien stehen bei den relevanten Mitarbeitern in einem Verhältnis zur fixen Komponente des Gehalts, die 10 (zehn) % nicht übersteigt. Dies um die Leistung des Einzelnen nicht maßgeblich an Erfolge und prozentuelle Steigerung der Geschäftsvolumina zu binden, ohne auf die Anreizwirkung der variablen Komponente zu verzichten.

Die gewährten Anreize werden vorwiegend zeitverzögert ausgezahlt, wobei die Leistung über einen möglichst mehrjährigen Zeitraum bewertet wird und mit Rücksicht auf die langfristige Rentabilität der Leistung für die Bank. Die Anreize müssen im Verhältnis zum Geschäftsverlauf stehen und der eingegangenen Risiken der jeweiligen Bank, Abteilung oder Organisationseinheit Rechnung tragen. Sie dürfen auf keinen Fall das Risikokapital der Bank mindern und werden nach dem Vorteil der Bank ausgerichtet. Im Fall eines negativen Geschäftsergebnisses sind Prämien oder sonstige variable Bestandteile ausgeschlossen.



Tabelle 15 – Verschuldungsquote (ART. 451)
Tabulato 15 – Leva finanziaria (art 451 CRR)

Qualitative Information

Das Risiko einer zu hohen Verschuldungsquote ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen auf die Bank aus einer übermäßigen - bilanzwirksamen und außerbilanziellen - Verschuldung der Bank in Relation zu den verfügbaren aufsichtlichen Eigenmitteln.

Die Höchstverschuldungsquote besteht aus der „Kapitalmessgröße“ (Zähler) geteilt durch die „Engagementmessgröße“ (Nenner) und wird in Prozent ausgedrückt. Die Kapitalmessgröße entspricht dem Kernkapital. Die Höchstverschuldungsquote darf – gemäß dem künftigen aufsichtlichen Limit nicht unter 3% liegen.

Die Raiffeisenkasse hat die Verschuldungsquote als Indikator der ersten Ebene in das Risk Appetite Framework aufgenommen. Die Entwicklung der Kennzahl wird vom Risikomanagement trimestral überwacht.

Die Bank verfügt über erhebliche Spielräume zum voraussichtlichen künftigen aufsichtlichen Limit von 3%.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der vorliegenden Offenlegung der Verschuldungsquote die Kapitalmessgröße laut definitiver Regelung und laut Übergangsregelung aufgezeigt wird.



Quantitative Informationen

articolo 451 b) c) (1) (LRS)/Artikel 451 b) c) (1) (LRS) Riconciliazione tra attività e esposizione complessiva/Bilanzabstimmung der Risikopositionswerte

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
1.	Totale attività (dal bilancio pubblicato)	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	173.360.149
2.	Rettifiche per entità che sono consolidate in bilancio ma escluse dal consolidamento prudenziale	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	
3.	Rettifiche per gli elementi fiduciari iscritti in bilancio ma esclusi dall'esposizione complessiva in conformità all'art. 429 (13) del CRR	Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 (13) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt	
4.	Rettifiche per strumenti finanziari derivati	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	
5.	Rettifiche per operazioni SFT	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
6.	Rettifiche per strumenti fuori bilancio (conversione all'equivalente creditizio)	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	7.116.022
6a	Rettifica per le esposizioni infragruppo escluse dalla misura dell'esposizione complessiva del coefficiente di leva finanziaria a norma dell'art. 429 (7) del CRR	Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 (7) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben	
6b	Rettifica per le esposizioni escluse dalla misura dell'esposizione complessiva del coefficiente di leva finanziaria a norma dell'art. 429 (14) del CRR	Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 (14) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben	
7.	Altre rettifiche	Sonstige Anpassungen	-1.256.756
8.	Esposizione complessiva al rischio di Leva Finanziaria	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	179.219.415



articolo 451 b) c) (2.1) (LRC)/Artikel 451 b) c) (2.1) (LRC)
Informativa comune sulla leva finanziaria (regime transitorio)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (Übergangsdefinition)



	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
	Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)	Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	173.360.149
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - Regime transitorio	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabträge – Übergangsdefinition	-1.256.756
3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	172.103.393
	Contratti derivati	Risikopositionen aus Derivaten	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	0
	Esposizioni SFT	Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) previa rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	
14a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	
15.	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen	
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16 = 12+13+14+14a+15+15a)	0
	Altre esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	26.967.184
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	-19.851.162
19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	7.116.022
	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)	Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
19a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	
19b.	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
	Capitale ed esposizione complessiva	Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20.	Capitale di classe 1 - Regime transitorio	Kernkapital - Übergangsdefinition	22.129.762
21.	Totale esposizioni (21=3+11+16+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19a+19b)	179.219.415
	Coefficiente di leva finanziaria	Verschuldungsquote	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	0,12348
	Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati	Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	transitorio/Übergangsdefinition
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	

articolo 451 b) c) (2.2) (LRC)/Artikel 451 b) c) (2.2) (LRC)



Informativa comune sulla leva finanziaria (a regime)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (nach vollständiger Einführung)

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
	Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)	Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	173.360.149
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - a regime	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge – nach vollständiger Einführung	-1.899.784
3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	171.460.365
	Contratti derivati	Risikopositionen aus Derivaten	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	0
	Esposizioni SFT	Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) previa rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	
14a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	
15.	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen	
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16=12+13+14+14a+15+15a)	0
	Altre esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	26.967.184
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	-19.851.162
19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	7.116.022
	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)	Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
19a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	
19b.	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
	Capitale ed esposizione complessiva	Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20.	Capitale di classe 1 - a regime	Kernkapital - nach vollständiger Einführung	21.486.734
21.	Totale esposizioni (21=3+11+16+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19a+19b)	178.576.387
	Coefficiente di leva finanziaria	Verschuldungsquote	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	0,12032
	Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati	Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	a regime/vollständig eingeführt
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	



articolo 451 b) c) (3) (LRC)/Artikel 451 b) c) (3) (LRC)
Ripartizione delle esposizioni/Aufteilung der Risikopositionswerte

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
1.	Esposizione totale per cassa (esclusi contratti derivati ed operazioni SFT) (1=2+3)	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) (1=2+3)	173.360.148
2.	di cui: esposizioni del portafoglio di negoziazione	davon: Risikopositionen im Handelsbuch	
3.	di cui: esposizioni del portafoglio bancario (3=3+4+5+6+7+8+9+10+11+12)	davon: Risikopositionen im Anlagebuch (3=4+5+6+7+8+9+10+11+12)	173.360.148
4.	di cui: obbligazioni bancarie garantite	davon: Gedeckte Schuldverschreibungen	
5.	di cui: esposizioni verso Amministrazioni Centrali e Banche Centrali	davon: Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	57.863.055
6.	di cui: esposizioni verso amministrazioni regionali, banche multilaterali di sviluppo, organizzazioni internazionali, organismi del settore pubblico,	davon: Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.692.567
7.	di cui: esposizioni verso intermediari vigilati	davon: Institute	18.998.148
8.	di cui: esposizioni garantite da immobili	davon: durch Grundpfandrechte auf Immobilien besicherte Risikopositionen	
9.	di cui: esposizioni al dettaglio	davon: Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	59.627.666
10.	di cui: esposizioni verso imprese	davon: Risikopositionen von Unternehmen	27.108.548
11.	di cui: esposizioni in stato di default	davon: ausgefallene Positionen	1.669.442
12.	di cui: altre esposizioni	davon: sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	6.400.722



Tabelle 16 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)
Tabulato 16 - Uso delle tecniche di mitigazione del rischio (Art. 453 CRR)

Qualitative Informationen

Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert, welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse diese Kreditrisikominderungstechniken nicht verwendet.

In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Real- und Personengarantien, sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen.

Zum Bilanzstichtag wird ein überwiegender Teil des gesamten Kreditportefeuilles gegenüber Kunden durch Real- oder Personalgarantien besichert.

Nach der Art der verwendeten Minderungstechnik sehen die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen privilegierte Gewichtungsfaktoren gegenüber bestimmten Gegenparteien (z.B. hypothekarisch besicherte Positionen, Leasingoperationen) vor.

Die Raiffeisenkasse wandte im Geschäftsjahr 2018 keine privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften an. Die entsprechende Anwendung ist jedoch für das Jahr 2019 geplant. Diesbezüglich beabsichtigt die Raiffeisenkasse den Abschluss des CRMPromotes abzuwarten, welches derzeit von der Raiffeisen Landesbank Südtirol in Zusammenarbeit mit einem externen Berater und dem Raiffeisenverband abgewickelt wird.

Bei den Interessenskonflikten wurde eine Personalgarantie (CRM Technik) eingesetzt, um eine Kreditrisikoübertragung („traslazione del rischio“) zu erwirken

Alle Arten von Minderungstechniken (im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorgaben anerkannte und nicht anerkannte Garantien) werden von der Raiffeisenkasse durch einen bereichsübergreifenden organisierten Prozess verwaltet.

Die Raiffeisenkasse hat keine Geschäfte mit Kreditderivaten durchgeführt.



Quantitative Informationen

articolo 453 f, g)/Artikel 453 f, g Ripartizione per classi di esposizioni/Aufteilung nach Forderungsklassen

		Ammontare protetto da tecniche di attenuazione del rischio di credito der Kreditrisikominderung unterworfenen Betrag					Totale Gesamt
		Protezione del credito di tipo reale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		Protezione del credito di tipo personale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung			
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Valore ante CRM Betrag ante CRM	Garanzie reali finanziarie - metodo semplificato Finanzsicherheiten - einfache Methode	Garanzie reali assimilate alle personali den Garantien gleichgestellte Finanzsicherheiten	Garanzie personali Garantien	Derivati creditizi Kreditderivate	
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	57.863.055					0
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.692.567					0
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen						0
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken						0
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen						0
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	20.335.658					0
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	29.865.740					0
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	60.820.763					0
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	1.674.549					0
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen						0
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen						0
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung						0
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)						0
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.615.919					0
altre esposizioni	sonstige Posten	1.886.843					0

Schlanders, den 07.06.2019

Der Obmann

Dr. Erich Ohrwalder

Der Direktor

Dr. Michael Grasser